

Betriebsanleitung

KIENESBERGER®

für

Forstseilwinde SW 700 UEH-AS



Im Interesse Ihrer Gesundheit und einer langen Lebensdauer des Gerätes, ersuchen wir Sie, die Bedienungsanleitung vor Inbetriebnahme durchzulesen und die darin enthaltenen Anweisungen und Richtlinien unbedingt einzuhalten!

Ohne Kenntnisse dieser produktbezogenen Bedienungsanleitung untersagen wir die Inbetriebnahme des Gerätes!



Inhaltsverzeichnis

Konformitätserklärung.....	2
Seilwinde.....	3
Technische Daten.....	4
Sicherheitsanweisungen.....	5
Inbetriebnahme.....	8
Einstellungen.....	12
Wartung und Schmierung.....	14
Garantie.....	17
Problembehebung.....	18

1 Konformitätserklärung

EG-Erklärung der Konformität mit geänderter Richtlinie 25/06, 98/37/EG

Wir,

KIENESBERGER Maschinen Erzeugungs- und Handels- GmbH

Gewerbestraße 7 • A-4963 St. Peter

Tel. 0043 7722 84329 • Fax. 0043 7722 68402

email: verkauf@kienesberger.at • internet: www.kienesberger.at

erklären in alleiniger Verantwortung, dass das Produkt

Forstseilwinde SW 700 UEH-AS

auf das sich diese Erklärung bezieht, den Anforderungen der vorgenannten Richtlinie entspricht.



St. Peter 01.2014

Karl-Heinz Kienesberger, Geschäftsführung

SEILWINDE

Sicherheitstechnische Anweisungen

Es freut uns, dass Sie sich zum Ankauf unserer Forstseilwinde entschieden haben. Diese Seilwinde ist vor allem für die Forstarbeiten vorgesehen. Sie kann auch zum Ziehen verschiedener Lasten verwendet werden. Unter Beachtung von Sicherheits- und Betriebsanweisungen wird Ihnen die Arbeit mit diesem Anbaugerät Freude machen. Sie werden gleichzeitig auch unnötigen Reparaturen ausweichen. Wir empfehlen Ihnen, folgende Anweisungen sorgfältig durchzulesen und diese bei der Arbeit konsequent zu beachten.

Einsatzbereich

Die Forstseilwinde ist ausschließlich zum Einsatz in der Landwirtschaft (gezielter Einsatz) gefertigt. Jede Verwendung außerhalb dieses Einsatzrahmens gilt als widmungsfremd. Der Hersteller haftet nicht für den aus einem widmungsfremden Einsatz folgenden Schaden. In diesem Fall trägt das Risiko der Benutzer selbst. Zum gezielten Einsatz gehört auch die Beachtung von Betriebs-, Bedienungs- und Wartungsanweisungen, welche der Hersteller vorgeschrieben hat. Die Maschine darf nur von den dafür zuständigen und über die Gefahren informierten Personen benutzt, bedient und repariert werden.

Dabei müssen die entsprechenden Unfallschutzvorschriften wie auch die jeweils gültigen allgemeinen sicherheitstechnischen, arbeitsmedizinischen Anweisungen und Verkehrsvorschriften beachtet werden. Selbstdurchgeführte Umgestaltungen an dem Anbaugerät schließen jegliche Haftung des Herstellers für den daraus folgenden Schaden aus.

Konstruktionsänderungen im Zuge der technischen Weiterentwicklung ohne Änderung der Betriebsanleitung bleiben vorbehalten!

Technische Daten

Zugkraft:	70 kN
Bremskraft:	87.5 kN
Mittlere Seilgeschwindigkeit:	0,6 m/s
max. Seilaufnahme:	Ø 12 mm / max. 140 m
Kraftbedarf:	64,8 kW / 90 PS
Schildbreite:	1800 mm
Tiefe:	500 mm
Höhe ohne Schutzgitter:	1360 mm
Höhe mit Schutzgitter:	2350 mm
Gewicht (ohne Drahtseil):	728 kg
Umdrehungszahl der Zapfwelle:	max. 540 upm
Betätigung:	elektro-hydraulisch

ACHTUNG

**VERWENDEN SIE KEIN SEIL, DAS DURCH QUETSCHUNGEN,
DRAHTRISSE USW. BESCHÄDIGT IST.**

NUR SEIL IN GEEIGNETER STÄRKE UND MACHART VERWENDEN !

SICHERHEITSANWEISUNGEN

Die größte Aufmerksamkeit bei der Arbeit mit der Winde müssen Sie der Arbeitssicherheit widmen!

Um Unfälle zu vermeiden, lesen und beachten Sie die vorliegenden Anweisungen sorgfältig!

- » Beachten Sie neben den vorliegenden Betriebsanweisungen auch sämtliche allgemeingültige Sicherheits- und Unfallschutzanweisungen.
- » Arbeiten Sie unfallsicher und beachten Sie die Vorschriften des Arbeitsschutzes.
- » Mit der Winde dürfen nur Personen arbeiten, die mindestens 18 Jahre alt sind.
- » Die Warnschilder am Anbaugerät geben wichtige Hinweise für den unfallsicheren Betrieb.
- » Auf den öffentlichen Verkehrswegen beachten Sie die Verkehrszeichen und -regeln.
- » Verwenden Sie bei der Arbeit obligatorisch die Schutzmittel (Schutzhelm, Handschuhe und geeignete Schuhe).
- » Die Schutzbekleidung muss gut anliegen. Tragen Sie keine weite Bekleidung!
- » Vergewissern Sie sich vor dem Einschalten und Anfahren, dass sich niemand in der unmittelbaren Nähe des Gerätes befindet (Kinder)! Sorgen Sie für gute und genügende Sicht.
- » Es ist verboten, während des Transportes auf der Winde zu fahren. Das Mitfahren auf bewegten Lasten sowie das Begleiten der Last im Gefahrenbereich ist verboten.
- » Die Winde muss vorschriftsgemäß angebaut werden.
- » Für die Fahrt auf der Straße halten Sie die Maschine im vorgeschriebenen Zustand.
- » Sie müssen die Fahrgeschwindigkeit immer den Fahrbedingungen anpassen. Bei der Fahrt bergauf oder bergab und in der Querrichtung vermeiden Sie das schnelle und plötzliche Abbiegen.

- » Verweilen Sie nicht im Gefahrenbereich!
- » Zwischen dem Schlepper und der Winde darf sich niemand aufhalten, ohne dass der Schlepper vor dem Fortbewegen durch die Bremse oder den Unterlegkeil gesichert wird.
- » Solange nicht alle Windenteile in Ruhestellung sind, darf man die Winde nicht berühren.
- » Kontrollieren Sie regelmäßig die Schraubenbefestigung.
- » Vor dem Betrieb muss man die Winde optisch kontrollieren und mindestens einmal jährlich durch einen Fachmann überprüfen lassen.
- » Die Winde darf zu keinem anderen Verwendungszweck eingesetzt werden, z. B. zum Lastheben.(Bild 5)
- » Bei jedem Eingriff in die Winde muss die Gelenkwelle abgestellt, bzw. der Schlepper obligatorisch ausgeschaltet werden.
- » Die Sicherheitsvorrichtungen an der Seilwinde dürfen nicht entfernt werden.
- » Es darf nur ein Zugseil entsprechender Festigkeit und Qualität verwendet werden.
- » Ein schadhaftes Seil muss sofort ausgewechselt werden.
- » Verwenden Sie nur ein Seil von solcher Länge, dass bei der Gesamtaufwicklung noch ein Spielraum von mindestens 1,5 Seildurchmesser bis zum Trommelrand überbleibt. Wenn das Seil völlig abgewickelt wird, müssen auf der Trommel noch mindestens zwei Seilwicklungen zurückbleiben.
- » Der Helfer darf keine Zuglast an die Seilwinde befestigen, solange der Schlepperfahrer damit nicht verständigt wird.
- » Die Seilwinde darf nur von einer sicheren Stelle aus bedient werden, wo keine Gefahr durch Zuglast, Seil und stehende Bäume besteht. Als eine sichere Stelle ist auch der Fahrersitz anzusehen, wenn die Winde mit einem Schutz ausgestattet ist, der gemäß Sicherheitsvorschriften nicht entfernt werden darf.
- » Besonders gefährlich ist es, sich vor dem Baum aufzuhalten, der zum Fällen bestimmt ist - Bild 1.
- » Wenn die Umlenkrolle verwendet wird, entsteht ein Dreieck, das als Gefahrenbereich anzusehen ist, und in dem sich während des Ziehens niemand aufhalten darf (Bild 2).



Bild 1

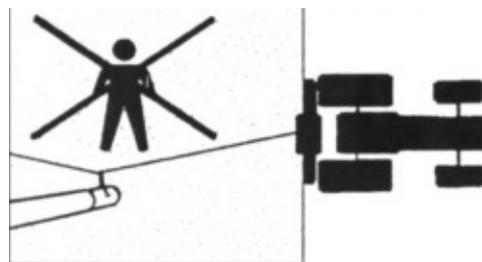


Bild 2

- » Beim Ziehen beachten Sie den maximal erlaubten Winkel von 30 Grad (Bild 3).
- » Auf einem unebenen Gebiet bzw. bei Nichtbeachtung des maximal erlaubten Zugwinkels besteht die Umkipppgefahr (Bild 4).

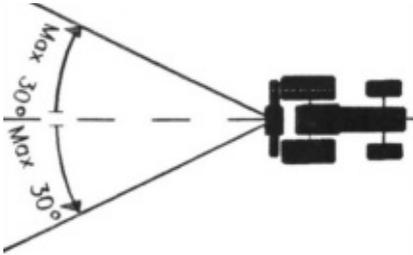


Bild 3

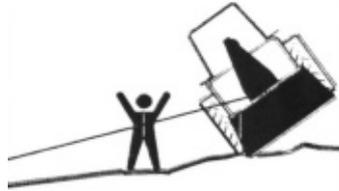


Bild 4

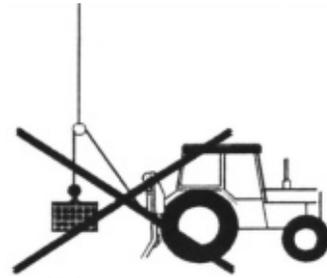


Bild 5

- » Halten Sie sich nicht im Gefahrenbereich auf!
- » Der Schlepperfahrer und der Helfer müssen sich während der Arbeit ständig gegenseitig verständigen.
- » Wenn die Seilwinde verwendet wird, die auch untere Seileinlaufrolle hat, muss diese beim Ziehen obligatorisch verwendet werden.
- » Der Windenführer hat während des Ziehens ständig die Zuglast zu beobachten. Sollte ihm dies durch das Gelände verhindert werden, so muss ihm dabei der Helfer behilflich sein.
- » Die Reifen des Schleppers, an den die Gelenkwelle angeschlossen ist, müssen ein Reifenprofil haben, das noch den Straßenverkehrsvorschriften entspricht, andernfalls muss das Fahrzeug mit Gleitschutzketten ausgerüstet werden. Die Ketten sind bei Schnee- und Eisglätte obligatorisch.
- » Vor dem Abkoppeln muss man zuerst einen festen und waagerechten Boden auswählen. Die Seilwinde wird mit Hilfe eines Stützfußes gefestigt. Die Gelenkwelle wird an einen dazu vorgesehenen Träger angelehnt.
- » Im Bereich des Dreipunktbaugestänge besteht die Verletzungsgefahr durch Quetschung und Zusammenpressen!

INBETRIEBNAHME

BETRIEB MIT DER ZAPFWELLE

- » Es dürfen nur vom Hersteller vorgeschriebenen Gelenkwellen verwendet werden!
- » An der Gelenkwelle müssen Schutzrohr, Gelenk- und Anbauschutzhülse in einwandfreiem Zustand angebaut werden!
- » Den vorgeschriebenen Rohrschutz der Gelenkwelle beachten Sie sowohl beim Transport wie auch beim Betrieb.
- » Schalten Sie die Gelenkwelle nur bei der abgestellten Zapfwelle ein bzw. aus. Dabei müssen auch der Motor abgestellt und der Zündschlüssel abgezogen werden.
- » Achten Sie stets auf die richtige Montage und richtigen Schutz der Gelenkwelle.
- » Der Gelenkwellenschutz ist vor dem Drehen durch Sicherungsketten abzusichern.
- » Vor dem Einschalten der Zapfwelle überprüfen Sie, ob die ausgewählte Drehzahl und die Drehrichtung mit der zulässigen Drehzahl und Drehrichtung der Seilwinde übereinstimmen!
- » Vor dem Einschalten und beim Betrieb der Zapfwelle achten Sie darauf, dass sich niemand im Gefahrenbereich der Winde aufhält!
- » Schalten Sie die Zapfwelle niemals beim abgestellten Motor des Schleppers ein!
- » Legen Sie die abgeschaltete Gelenkwelle auf den dazu vorgesehenen Träger ab.

BETRIEBSANWEISUNGEN

BESCHREIBUNG

Die Winde ist für die Holzrückung bestimmt. Sie hat geschweißtes Gestell, Hauptwelle, Kettenrad mit Kupplung, Trommel mit Drahseil, Bremse und Umlenkrolle. Mit Hilfe des Drahseils wird das Langholz bis zum Polterschild angezogen und mit Verbindungsketten an die Nuten des Windegestells angehängt. Nachher kann das Holz bis zur Stelle transportiert werden, wo auch der Zugang mit anderen Transportmitteln möglich ist.

ERFORDERLICHER SCHLEPPERZUBEHÖR

- » Die Seilwinde darf nur durch die Schlepperzapfwelle mit max. 540 U/min angetrieben werden.
- » Dreipunktbau mit Anbaugestänge Kat I und Kat II
- » Maximale Drehzahl und Drehrichtung der Zapfwelle am Schlepper beachten!

ANPASSUNG DER GELENKWELLE

Die Länge der Gelenkwelle muss an verschiedene Schlepper angepasst werden.

Die genaue Länge wird wie folgt festgestellt:

- » Bauen Sie die Winde auf den Schlepper an!
- » Ziehen Sie die Gelenkwelle auseinander und bauen Sie die beiden Wellenhälften einzeln auf den Schlepper und die Winde an. Machen Sie danach eine Kreuzvergleichung (Bild 6).
- » Überprüfen Sie, ob beim maximalen Heben und Senken des Gestänges für Dreipunktanbau die Überlappung der Teleskoprohre min. 200 mm (b) beträgt und ob in der waagerechten Lage die Gelenkwelle nicht auf den Block aufsitzt (die Überlappung muss noch mindestens 20 mm betragen (a)).
- » Falls eine Kürzung erforderlich ist, sägen Sie beide Teleskop- und Schutzrohre aus Kunststoff um die gleiche Dimension ab.
- » Schleifen Sie die Rohrenden ab, beseitigen Sie die Späne und fetten Sie die Gleitstellen gut ein.

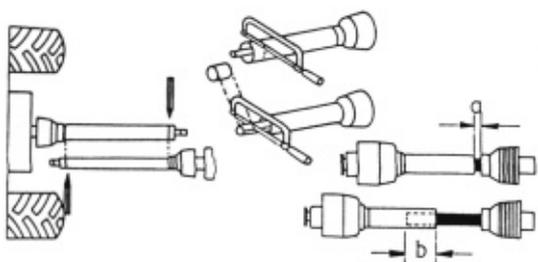


Bild 6

ANBAU AUF DEN SCHLEPPER

Beim Anbau der Winde darf sich niemand im Gefahrenbereich aufhalten!

Die Forstseilwinde kann auf jeden Schlepper mit Dreipunktanbau, entweder mit dem Anbaugestänge Kat I oder Kat II angebaut werden.

Wegen entsprechender Konstruktion ist auch der Anbau auf den Schlepper mit automatischem Anbaugestänge möglich.

Verwenden Sie die vorgeschriebene Gelenkwelle und sichern Sie den Wellenschutz durch Sicherheitsketten ab.

Achten Sie dabei, dass die Gelenkwelle an beiden Anbauseiten einrückt.

Nachdem die Winde auf den Schlepper angebaut worden ist, müssen die Stabilisatoren an den unteren Anbaustangen befestigt werden; mittels oberer Anbaustange wird die Winde um etwa 20 Grad nach hinten geneigt.

- » **Winde in 3-Punkt-Gestänge einhängen.** Bei Schnellkupplern müssen die dazugehörigen Kugelhülsen an Ober- und Unterlenkern verwendet werden. Verwenden Sie je nach Fahrzeug die entsprechenden Bohrungen an Ober- und Unterlenkern. Bei Befestigung des Oberlenkers die erforderliche Länge entsprechend einstellen. Der Aufenthalt zwischen Schlepper und Seilwinde ist verboten! Bedienen Sie die Hydraulik immer nur seitlich vom Traktor!

- » **Fixieren Sie das 3-Punkt-Gestänge seitlich.**
- » **Schließen Sie die Gelenkwelle an.**
Beachten Sie bitte die obig genannten Hinweise! Befestigen Sie den Gelenkwellenschutz. Achten Sie auf die richtige Länge! Bei ebenerdig stehender Seilwinde sollte die zusammengeschobene Gelenkwelle bis zum Zapfwellenstummel des Schleppers reichen! Gelenkwelle nach Schmierplan schmieren.
- » **Heben Sie die Seilwinde vom Boden ab** und schieben Sie die Stützfüße nach oben. Stützfüße nun sichern!
- » **Schalten Sie die Zapfwelle ein.**
- » Achten Sie beim Ausheben der Seilwinde darauf, dass genügend Abstand zwischen dem Seilwinden-Schutzgitter und dem geöffneten Kabinenfenster des Schleppers vorhanden ist. Eventuell Schutzgitter oder Oberlenker einstellen.
- » Der Anbau von Geräten im Front- und Heck-Dreipunktgestänge darf nicht zu einer Überschreitung des zulässigen Gesamtgewichtes, der zulässigen Achslasten und der Reifentragfähigkeiten des Traktors führen. Die Vorderachse des Schleppers muss immer mit mindestens 20% des Leergewichtes belastet sein.

ABBAU DER SEILWINDE VOM SCHLEPPER

- » Stellen Sie die Seilwinde auf festen, ebenen Untergrund ab.
- » Stellen Sie den Schlepper ab.
- » Bringen Sie die Stützfüße nach unten und sichern Sie diese.
- » Kuppeln Sie nun die Gelenkwelle ab.
- » Lösen Sie die Seilwinde aus dem Dreipunktgestänge.
- » **Vor der ersten Inbetriebnahme der Seilwinde müssen Sie das Drahtseil ausziehen** und die Seilwindenbedienung kontrollieren. Stellen Sie den Leichtlauf der Seiltrommel mit der Rändelschraube am Seiltrommelgehäuse ein.
- » **Wickeln Sie das Drahtseil bis auf die letzten 3 Umdrehungen ab und ziehen Sie es unter gleichmäßig schwerer Belastung wieder auf.** Gegebenenfalls befestigen Sie das Drahtseilende an einem Baum oder ähnlichem. Lassen Sie den Schlepper abgebremst anziehen. Dadurch wird das Seil straff aufgewickelt und ein Zerdrücken des Stahlseiles vermieden. Nach Beendigung des Seilaufspulens unbedingt die Schutzvorrichtung wieder montieren!
- » Achten Sie stets darauf, dass die Seilwinde in Zugrichtung steht. Wickeln Sie nie mehr Seil ab als Sie tatsächlich benötigen. Das Seil darf keine Schlaufe bilden, nie geknickt und nicht über scharfe Kanten gezogen werden. Bei derartiger Beanspruchung reißen die hochfesten Einzeldrähte. Bei steinigem Boden empfiehlt es sich, die Stämme mit Forstketten zu umschlingen und dann das Seil einzuhängen.

» Beim Mitführen von Anhänger darf die Fahrgeschwindigkeit von 25 km/h nicht überschritten werden. Der Anhänger muss über eine Auflaufbremse oder eine Bremsanlage verfügen, die vom Führer des ziehenden Fahrzeuges betätigt werden kann. Das Mitführen eines einachsigen Anhängers am Anbaugerät ist nur zulässig, wenn das Gesamtgewicht des Anhängers das Gesamtgewicht des ziehenden Fahrzeuges nicht übersteigt und die Stützlast des Anhängers vom Anbaugerät mit einem oder mehreren Stützrädern so auf die Fahrbahn übertragen wird, dass sich das Zugfahrzeug gut lenken und sicher bremsen lässt. Ein zweiachsiger Anhänger darf am Anbaugerät mitgeführt werden, wenn das Gesamtgewicht des Anhängers nicht mehr als das 1,25-fache des zulässigen Gesamtgewichtes des Zugfahrzeuges, jedoch höchstens 5 t, beträgt. Die serienmäßige Anhängerkupplung ist nicht für den öffentlichen Straßenverkehr zugelassen.

BEDIENUNG DER SEILWINDE MIT DER HANDSTEUERTAFEL

Zur Betätigung durch die Handsteuertafel stecken Sie die Steuerleitung in die Windensteckdose. Eventuell den Stromkreislauf durch Einschalten des "Ziehen"-Schalters herstellen.



Schwarzer Drehknopf:	Bremse dauerlösen!
Weißer Taste (↑):	Bremse lösen - kann gedrückt werden für kurzzeitiges Lösen der Bremse!
Schwarze Taste (↓):	Ziehen - muss die gesamte Seileinzugszeit über niedergedrückt werden! Beim Loslassen bleibt die Seilwinde sofort stehen. (Totmannschaltung!)

Bei größeren Arbeitspausen alle Schalter des Handbediengerätes in Nullstellung bringen. Über Nacht zusätzlich am Zugschalter den Stromkreislauf unterbrechen oder den Stecker des Handbediengerätes aus der Windensteckdose entfernen. So wirken Sie einem Entladen der Fahrzeugbatterie entgegen!

ACHTUNG: Große Seillasten nicht plötzlich lösen, sondern durch mehrmaliges kurzzeitiges Tippen langsam verringern!

Nachdem die Winde richtig angebaut ist, beginnt man mit dem Abwickeln des Stahlseiles. Um die notwendige Spannung im Stromanschluss zu sichern, zündet man zuerst die Rückbeleuchtung des Schleppers an. Mit einem Druck auf den weißen Druckknopf der Handsteuertafel schaltet man die Bremse aus. Mit dem Drücken des roten Druckknopfes rückt die Bremse ein und ermöglicht das Abwickeln des Drahtseiles.

Falls man am Seil zieht, ein Abwickeln jedoch nicht möglich ist, bedeutet das, dass im System nicht genügend Druck vorhanden ist. Man muss die Gelenkwelle einschalten um über diese die Hydraulikpumpe zu aktivieren. Man drückt erneut den weißen Druckknopf und zieht am Seil.

Im Fall, dass der Rest des Seiles nicht entsprechend aufgewickelt ist, muss das Seil auf der ganzen Länge abgewickelt werden bzw. auf der Trommel müssen noch mindestens drei Seilwicklungen übrigbleiben. Danach wickelt man das Seil auf die gewünschte Länge auf.

Falls das Langholz während des Ziehens auf ein Hindernis (z.B. einen Baumstumpf oder eine Wurzel) stößt und stehenbleibt, so wurde die Ziehfunktion unterbrochen, da die Zugkraft ein solches Hindernis nicht überwindet. So bleibt eine große Kraft im Seil gestaut und wegen der Gefahr einer ruckartigen Abwicklung des Seiles ist es notwendig den weißen Druckknopf in mehreren schnellen Intervallen zu betätigen. Das heißt, man drückt den Knopf schnell zwei- bis dreimal. So löst sich langsam der Druck im Seil.

ZIEHEN

Das Hydraulikgestänge des Schleppers wird in die untere Position gestellt. Nachdem man die Winde auf den Boden gestellt und den Schlepper mittels der Handbremse eingebremst hat, beginnt man mit dem Ziehen der Last. Man drückt den schwarzen Druckknopf der Bedienungskonsole. Das Seil beginnt sich auf der Trommel aufzuwickeln. Sobald man den schwarzen Taster loslässt bleibt das Seil stehen.

Aus Sicherheitsgründen ist das Aufwickeln des Seiles nur beim Halten bzw. konstantem Drücken des schwarzen Tasters möglich. Während des Ziehens darf die Winde nicht gehoben werden, da dies zu einer Beschädigung der Gelenkwelle führen kann.

EINSTELLUNGEN

Einstellung der Vorbremse

Mit der Schraube (Pos. 10 - Abb. 1) und Flügelmutter (Pos. 11 - Abb. 1) wird die Vorbremse eingestellt. Durch die richtige Einstellung wird garantiert, dass sich das Drahtseil nicht von selbst bzw. zu schnell von der Trommel abwickelt.

Erfolgt das Ziehen bergauf, so muss die Vorbremse noch zusätzlich entlastet werden, damit das Seilausziehen erleichtert wird.

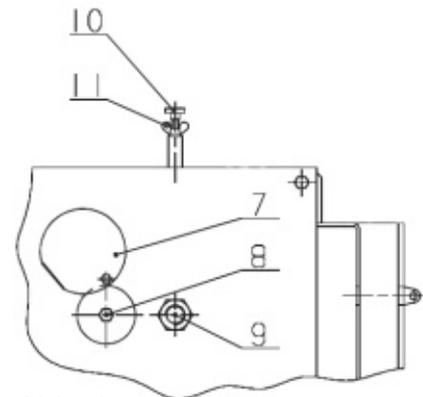


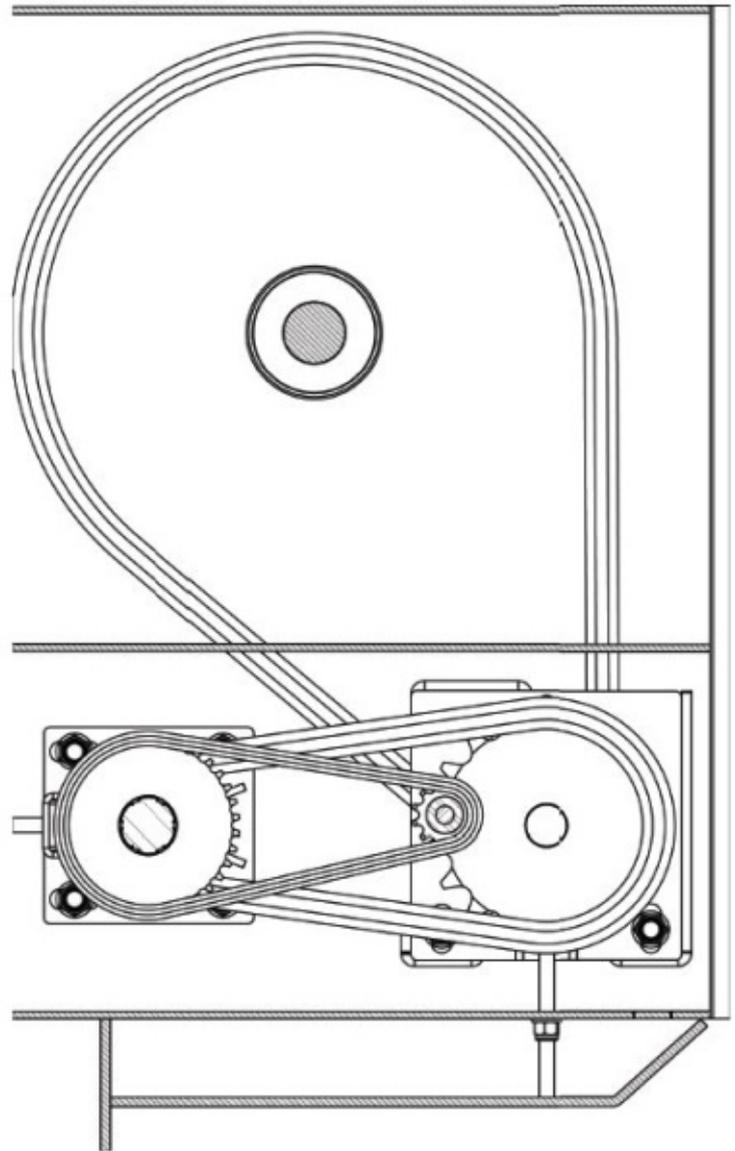
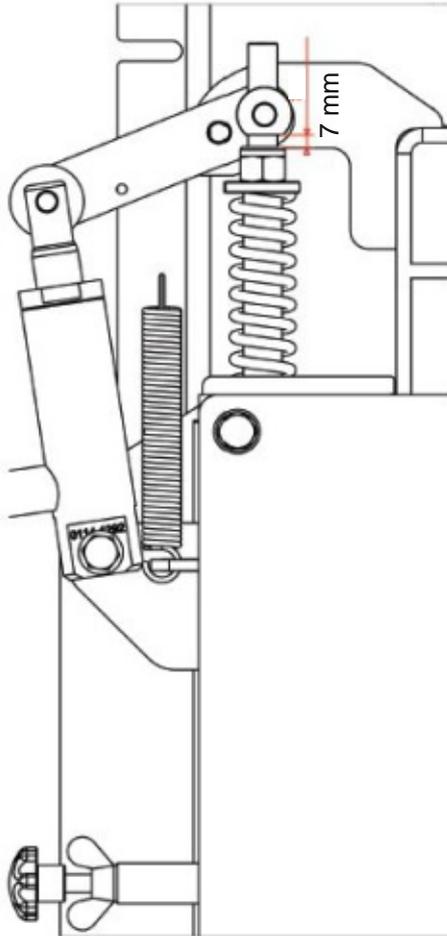
Abb. 1

Einstellung der Bremse

Die Bremse wird bereits bei der Prüfung der Seilwinde im Werk eingestellt. Dennoch ist auf Grund der Abnutzung des Bremsbelages sowie Bremsbandes eine Neueinstellung der Bremse nach einiger Zeit erforderlich.

Wenn das Ziehen beendet ist, übernimmt die Differentialbremse automatisch die Last. Die Trommel darf sich nicht rückschulen und das Seil muss gespannt bleiben! Eine Einstellung der Bremse ist demnach erforderlich, wenn die Bremse die Last nicht gleichermaßen zurückhält.

Bremseinstellung



Spannung der Antriebskette

ACHTUNG: Es ist ein automatisch nachstellender Kettenspanner integriert! Somit entfällt in der Regel ein manuelles Nachspannen der Antriebskette! Diese Ausführungen werden lediglich aus Verständnisgründen angeführt!

Nach den ersten Betriebsstunden ist die Rollenkette etwas gelockert. Deshalb muss diese wieder nachgespannt werden. Zuerst wird das Kettenschutzblech (Pos. 1 - Abb. 3) entfernt. Dann werden die Schrauben am Antriebsgestell (Pos. 2 - Abb. 3) teilweise gelöst. Danach wird mittels der Spannschraube (Pos. 4 - Abb. 3) die Kette gespannt. Beim Prüfen der Kettenspannung mit der Hand muss die Kette noch eine bestimmte Schwingung aufweisen. Des Weiteren muss eine Drehung der Zapfwelle mühelos erfolgen!

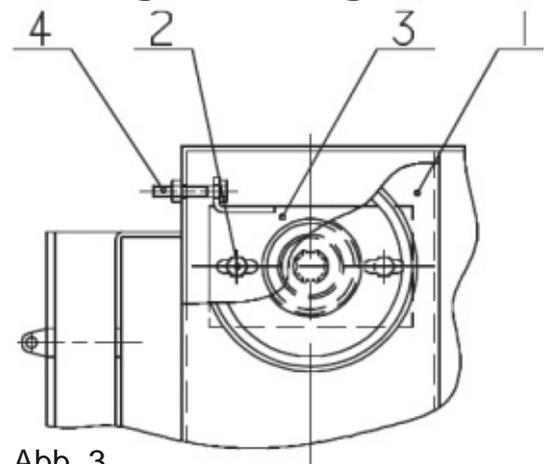


Abb. 3

Montage des Drahtseils

Zuerst ist das dreieckige Kleinschutzgitter zu entfernen. Dann wird der Deckel (Pos. 7 - Abb. 1) entfernt und die Trommel in jene Position gedreht, welche ein Ablösen der Schraube an der Trommel ermöglicht (Pos. 8 - Abb. 1). Bevor die Schraube gelöst wird muss die Bremse gelöst sein (betätigen Sie dafür den schwarzer Drehknopf: "Bremse dauerlösen!").

Das Drahtseil wird in die obere Seilführung und über die obere Umlenkrolle zur Seiltrommel eingeleitet (Pos. 8 - Abb. 4). Das Seil wird in die Rille eingeleitet und die Schraube (Pos. 8 - Abb. 1) angezogen. Danach beginnt man mit dem Aufwickeln, wie es beim Verfahren des Ziehens vorgeschrieben ist.

Nachdem das Seil in der Gesamtlänge aufgewickelt wurde, ist dieses noch einmal abzuwickeln, wie auf Seite 9 "Inbetriebnahme der Seilwinde" beschrieben.

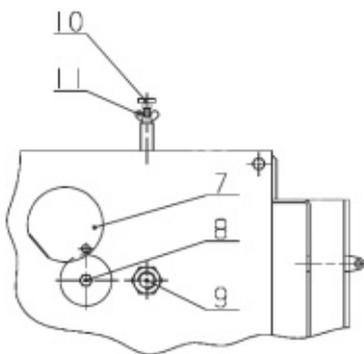


Abb. 1

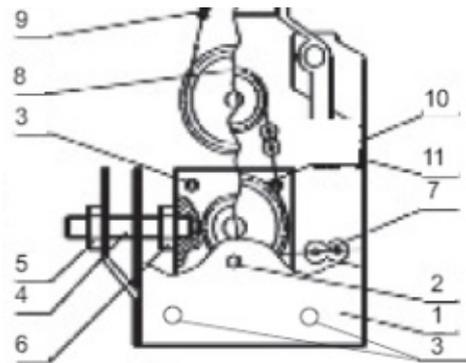


Abb. 4

WARTUNG UND SCHMIERUNG

Vor Beginn der Wartungsarbeiten ist der Motor des Schleppers abzustellen. Ziehen Sie den Zündschlüssel ab und warten Sie bis die sich noch drehenden Windenteile zum Stillstand kommen. Die Seilwinde ist mit geschlossenen Lagern eingelagert, die keiner Schmierung bzw. Wartung bedürfen.

Bitte beachten Sie folgende Hinweise um erhebliche Schäden zu vermeiden:

- » Seiltrommel möglichst schmutzfrei halten!
- » Besonders bei einem Aufsetzen auf Grund ist nach dem Rückevorgang, spätestens nach Beendigung der Rückearbeiten, die Seilwinde vor allem im Seileinzugs- bzw. Bremsbereich zu reinigen.
- » Eine Einstellung der Bremsen darf nur entsprechend der Bedienungsanleitung erfolgen.
- » Ein Durchrutschen bzw. Schleifen der Kupplung muss verhindert werden.
- » Während des Betriebes ist die Öltemperatur zu kontrollieren. Falls diese Temperatur 70°C überschreitet, muss der Antrieb abgestellt werden und die Ursache der Überhitzung festgestellt werden, da es sonst zu einer Beschädigung des Hydrauliksystems kommt.

Regelmäßige Wartungsarbeiten

Vor jeder Inbetriebnahme ist eine visuelle Prüfung sowie Funktionsprüfung durchzuführen:

- » Kontrolle ob alle Schrauben und Muttern fest angezogen sind
- » Überprüfung auf mechanische Schäden am Gehäuse der Winde
- » Kontrolle ob alle Bolzensicherungen angebracht sind
- » Kontrolle ob Gelenkwelle ordnungsgemäß angeschlossen ist und die Sicherungskette angebracht ist
- » Kontrolle ob die beiden Unterlenker des Taktors richtig fixiert sind
- » Kontrolle ob Kupplung, Bremse und Seilauzugskraft richtig eingestellt sind
- » Alle Fehler unbedingt vor Inbetriebnahme beseitigen

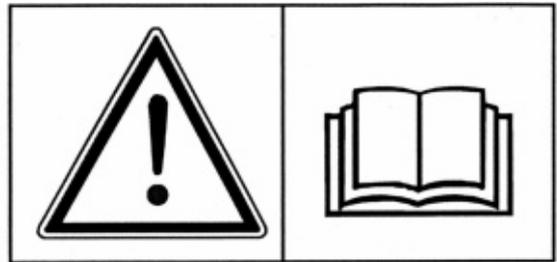
Folgende Arbeiten sind bei Bedarf bzw. regelmäßig durchzuführen:

- » Hydraulikölstand kontrollieren, bei Ölverlust die Dichtheit der gesamten Hydraulikanlage (Schläuche und Verschraubungen) überprüfen

Schmierdienst

- » Fetten Sie die Seileinführungsrollen je nach Einsatz, täglich oder wöchentlich, ab. Die Schmiernippel an Brems- und Kupplungsbetätigung sind 2-3 mal jährlich vorsichtig abzuschmieren. Nicht mehr als 1-2 Fettstöße. Alle anderen Lagerungen am Windenaggregat sind mit einem Dauerschmierfett bei der Montage ausreichend versorgt. Bei der Demontage der Seilwinde sind die Kugel- und Drucklager in der Kupplungsscheibe und Seiltrommel nur mit Spezial-Heißlagerfett zu füllen. (z.B. SKF Wälzeröl, FNK Fuchs Renault MP)
- » **Alle 40 Betriebsstunden ist die Lagerung der oberen Seilrolle zu schmieren!** Ebenso ist auch die Wartung der Rollenkette vorzunehmen. Wenn die Kette beschmutzt wurde, muss diese sofort gereinigt und danach minimal eingefettet werden. Das Fett soll höheren Temperaturen standhalten und darf auf keinen Fall schmelzen.
- » **Beachten Sie, dass kein Fett auf den Kupplungs- und Bremsbelag gelangt, da sonst eine drastische Verminderung der Zugkraft erfolgt und ein Austausch der Kupplung erforderlich wird! Für derartige Schäden wird kein Garantie- sowie Reklamationsanspruch gewährleistet!**
- » Die Gelenkwelle ist gemäß den Vorschriften des Herstellers zu schmieren!

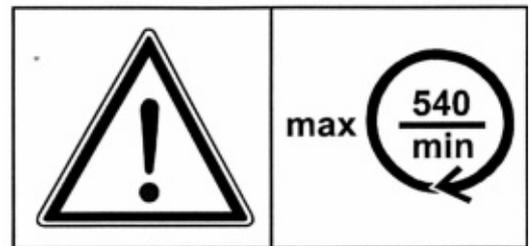
» Lesen und beachten Sie die Sicherheitsanweisungen!



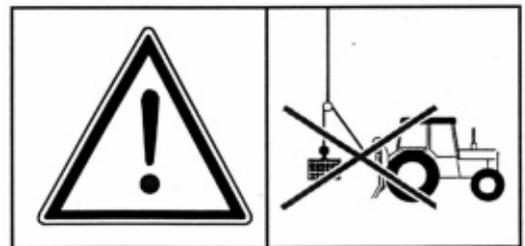
» Halten Sie sich nicht im Gefahrenbereich auf!



» Maximale Drehzahl und Drehrichtung der Zapfwelle am Schlepper



» Nur für Bodenzug



ACHTUNG

**VERWENDEN SIE KEIN SEIL, DAS DURCH QUETSCHUNGEN,
DRAHTRISSE USW. BESCHÄDIGT IST.**

NUR SEIL IN GEEIGNETER STÄRKE UND MACHART VERWENDEN !!!!

FALLS die Winde schon mit aufgespultem Seil ausgeliefert wurde, unbedingt nochmals abspulen (einige Lagen Seil auf Trommel lassen) und unter Spannung aufspulen!!

Nach Beendigung des Seilaufspulens unbedingt die Schutzvorrichtungen wieder montieren!

Ist der obere Seileinlauf mit einem Schmiernippel versehen, wöchentlich mit Fettpresse abschmieren.

Fehlerquellen

1.) Keine Zugleistung:

- a) Kupplungsscheibe verschmiert
- b) Geschwindigkeit zu langsam
- c) Kette abgerissen

Behebung:

zu a) Kupplungsscheibe austauschen

(bei Kettenschmierung nur Kettenspray verwenden)

zu b) Hydrauliksystem überprüfen

zu c) neue Kette einbauen

(prüfen, ob beim Kettenrad die Zähne in Ordnung sind)

GARANTIE

Wir übernehmen 12 Monate Garantie ab Lieferung der Maschine und zwar für Mängel, die durch Material- bzw. Fabrikationsfehler aufgetreten sind. Für Schäden, die durch unsachgemäße Behandlung bzw. Nichtbeachtung der Betriebsanleitung sowie bei baulichen Veränderungen an der Maschine entstehen sind Garantieansprüche ausgeschlossen. Fehlerhafte Teile sind unserem Werk Porto- bzw. frachtfrei einzuschicken, und die Entscheidung für kostenlose Ersatzlieferung obliegt dem Hersteller. Anfallende Garantiarbeiten werden von uns ausgeführt. Es bedarf unserer ausdrücklichen Genehmigung, die Behebung des Schadens von einer anderen Firma vornehmen zu lassen. Nur bei Verwendung von Original Ersatzteilen leisten wir Garantie.

Durch Instandsetzung wird die Garantiezeit nicht erneuert oder verlängert!

Ausgenommen von der Garantie sind:

- 1.) verschmierte Kupplungsbeläge
- 2.) alle Verschleißteile, wie Seile, Ketten, Seilrollen, Würgekettens, Gelenkwelle usw.
- 3.) Wir haften nicht für eventuelle Verdienstaussfälle!!
- 4.) Bei eigenen Umarbeiten oder nicht original verwendeten Ersatzteilen, kann keine Garantie übernommen werden.

Bei Garantiefällen ersuchen wir Sie:

- 1.) Vor Reparaturbeginn mit uns Kontakt aufnehmen
- 2.) Nur mit unserem Einverständnis Reparaturen durchführen oder durchführen lassen.
- 3.) Alle Garantieteile an uns retoursenden!!
- 4.) Genaue Type und Fabrikationsnummer bekanntgeben - wenn möglich Fakturrennummer und Kaufdatum !!!

PROBLEMBEHEBUNG

Um Ihnen das Arbeiten mit der Forstseilwinde zu erleichtern, möchten wir Sie auf mögliche Behebungen von Störungen hinweisen!

Mögliche Störung:

- » Die Seilwinde reagiert nicht auf die Betätigung der Tasten bzw. des Steckers auf der Steuerungskonsole oder auf der Funksteuerungsanlage.

Ursache:

- » Antrieb der Winde beschädigt.

Behebung:

- » Antrieb der Winde prüfen (Gelenkwelle muss angeschlossen sein, sonst funktioniert Pumpe nicht) Ölmenge im Ölbehälter prüfen.
- » Stromanschluß prüfen (Steckdose am Traktor, Begrenzungsleuchte EIN)
- » Akku der Funksteuerung prüfen, (oxidierte) Kontakte prüfen und nach Bedarf reinigen

Ursache:

- » kein Strom im System

Behebung:

- » falls kein Strom vorhanden, vorbeschriebene Mängel beseitigen

Ursache:

- » Steuerungsventil funktioniert nicht

Behebung:

- » wenn Steuerungsventil vorübergehend blockiert wird, kann es durch gleichzeitiges Betätigen der Tasten auf Steuerungskonsole und Magnetdruckzapfen, die sich in der Mitte der Vorderfläche von den Magneten befinden deblockiert werden

Mögliche Störung:

- » Die Winde zieht nicht genügend

Ursache:

- » zu viel Seil auf der Trommel

Ursache:

- » Kupplungsscheiben verölt, unsachgemäßes Schmieren der Antriebskette

Behebung:

- » Kupplungsbeläge reinigen oder Kupplungsbeläge wechseln

Ursache:

» Verschleiß der Kupplungsbeläge

Behebung:

» Wechsel von Kupplungsscheiben

Ursache:

» Antrieb der Winde beschädigt

Behebung:

» beschädigte Teile wechseln

Ursache:

» Öldruck zu niedrig

Mögliche Störung:

» Öldruck unter 145 bar

Ursache:

» zu wenig Öl im Behälter

Behebung:

» Ölmenge prüfen und nach Bedarf Öl nachfüllen, undichte Stellen abdichten

Mögliche Störung:

» Öldruck zu niedrig

Ursache:

» Pumpe beschädigt

Behebung:

» Kundendienst konsultieren

Ursache:

» falsche Einstellung Druckschalter oder Sicherheitsventil

Behebung:

» Kundendienst konsultieren

Mögliche Störung:

» Schnelle Drucksenkung ohne dass die Seilwinde in Betrieb ist

Ursache:

» Rückschlagventil, Entlastungsventil, Steuerungsventil oder Druckspeicher beschädigt

Behebung:

» Kundendienst konsultieren

Mögliche Störung:

» Bremskraft nicht ausreichend

Ursache:

» Bremse falsch eingestellt

Behebung:

» Bremskraft nachstellen

Ursache:

- » Bremsbandbelag fett

Behebung:

- » Bremsbelag und Bremsfläche reinigen

Ursache:

- » Bremsmechanismus beschädigt

Behebung:

- » Wechsel von beschädigten Teilen

Ursache:

- » Verschleiß Bremsband

Behebung:

- » Bremsband wechseln

Mögliche Störung:

- » Seil schwer ausziehbar

Ursache:

- » Seilauszugskraft falsch eingestellt

Behebung:

- » Seilauszugskraft nachstellen

Ursache:

- » Seil beschädigt

Behebung:

- » Seil wechseln

Ursache:

- » Bremsband beschädigt

Behebung:

- » Bremsband wechseln

Mögliche Störung:

- » Winde zieht trotz ausgeschalteter Kupplung

Ursache:

- » Hub vom Kupplungszyylinder falsch eingestellt

Behebung:

- » Hub vom Kupplungszyylinder nachstellen

Ursache:

- » Trommel beschädigt

Behebung:

- » Trommel wechseln

Ursache:

- » Kupplungsscheiben beschädigt

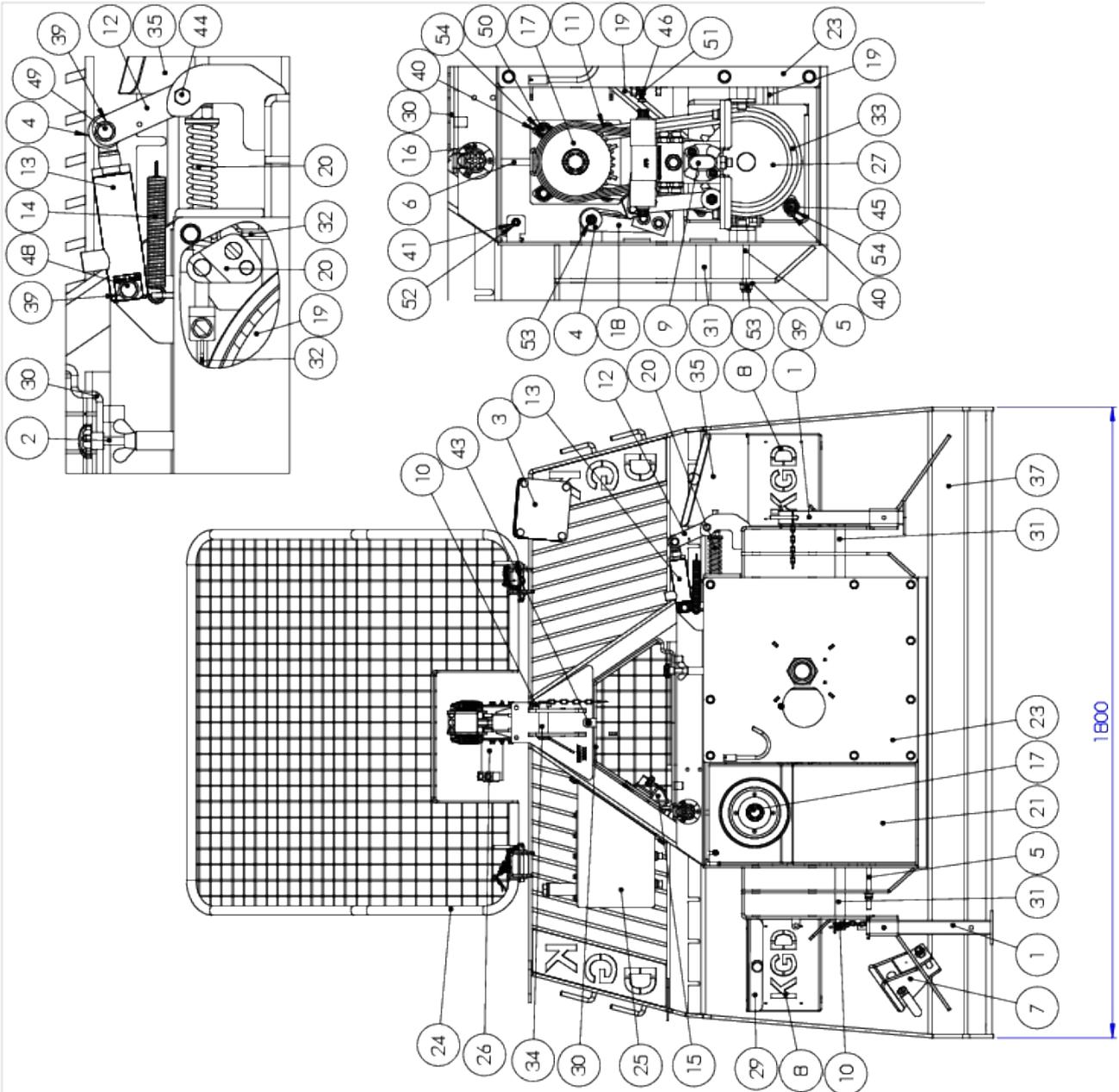
Behebung:

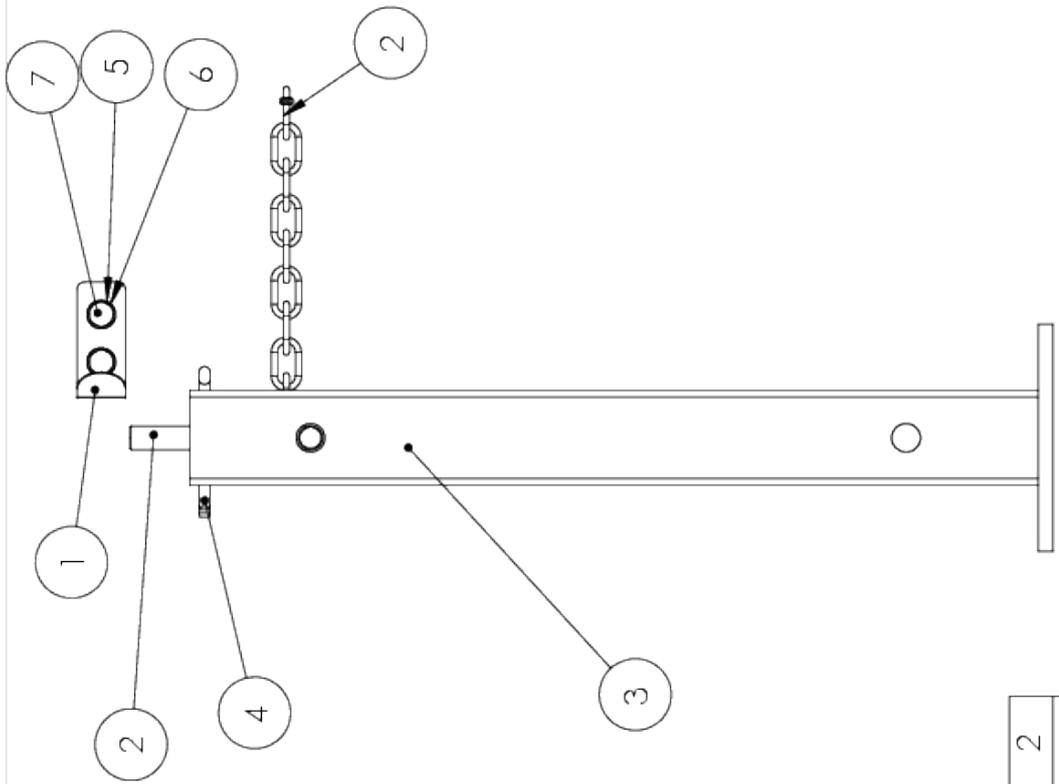
- » Kupplung wechseln

Ursache:

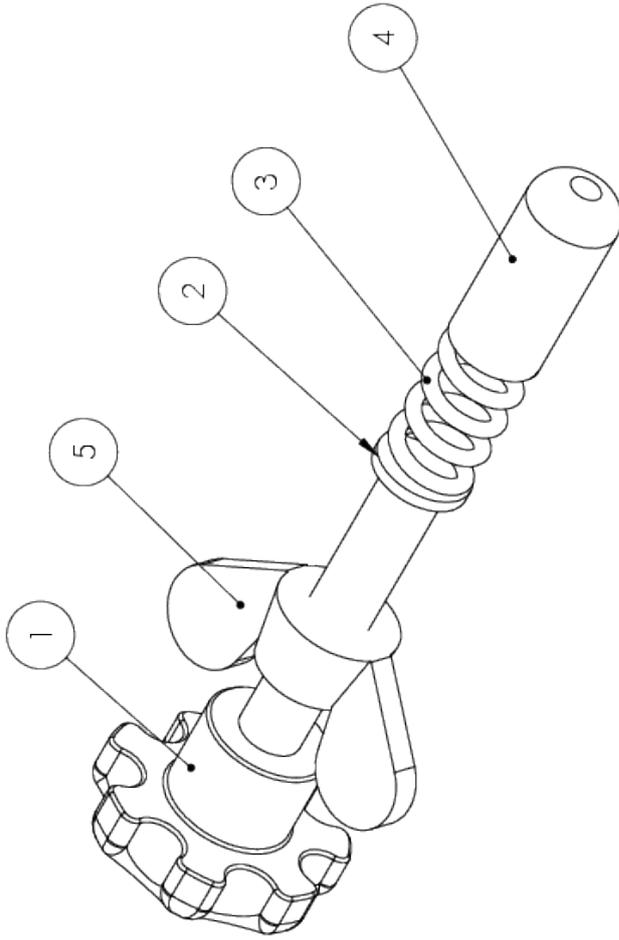
- » Antriebsketten zu scharf gespannt

#	Description	Part Number	QTY
54	Locking Nut	ISO 7040 - M16	7
53	Locking Nut	ISO 7040 - M12	7
52	Locking Nut	ISO 7040 - M08	3
51	Hexagon Nut	ISO 4034 - M08	2
50	Hexagon Screw	ISO 4017 - M16 x 50	4
49	Hexagon screw	ISO 4017 - M12 x 65	1
48	Hexagon screw	ISO 4017 - M12 x 55	1
47	Hexagon Screw	ISO 4017 - M10 x 30	2
46	Hexagon Screw	ISO 4017 - M08 x 35	2
45	Hexagon Screw	ISO 4014 - M16 x 140	3
44	Hexagon screw	ISO 4014 - M12 x 85	1
43	Socket Head Screw	DIN 912 - M08 x 16	1
42	Spring washer	DIN 127 - M10	4
41	Spring Washer	DIN 127 - M08	2
40	Washer	DIN 125 - M16	14
39	Washer	DIN 125 - M12	6
38	Washer	DIN 125 - M08	2
37	Frame 1800 - KGD (2013)	0115_7003	1
36	Halter Zugentlastung	0115_1097	1
35	Cover Box (L)	0115_1066	1
34	Upper Link - 800	0115_1064	1
33	Chain 208H - 34	0115_1062	1
32	Brake Shoe	0115_1046	1
31	Bolt - Lower Link	0115_1045	2
30	Drum Protection - 700	0115_1076	1
29	Cover Box (R)	0115_1043	1
28	Spacer	0115_1039	1
27	Drive Shaft Idle Gear	0115_0222	1
26	Top Rope - SA B00-HD	0115_0219	1
25	Hydraulic Tank Unit - 700	0115_0218	1
24	Protection Mesh - 700	0115_0216	1
23	Cover Drum - Assembly	0115_0215	1
22	Lower Rope Infeed - 800	0115_0214	1
21	Cover Spine Shaft	0115_0211	1
20	Holder Brake Shoe	0115_0204	1
19	Main Shaft Assembly	0115_0203	1
18	Chain Tensioner - 208	0115_0201	2
17	Drive Unit - 1	0115_0200	1
16	Socket	0114_6101	1
15	Druckspeicher - HYDAC	0114_1650-Hydac	1
14	Extension spring	0114_1642	2
13	Hydraulic Cylinder	0114_1292	1
12	Lever	0114_1291	2
11	415 (H) - 1 - 62 Links	0114_1287	1
10	Klappstift - kompl.	0114_1254	3
9	Hydraulic Assembly	0114_1229	1
8	Back Plate	0114_1198	2
7	Coupling Assembly	0114_1156	1
6	Tensioner Bolt - 140	0114_1102	1
5	Tension Bolt	0114_1101	1
4	Washer	0114_1028	4
3	Motorsaw Holder - 2013	0114_0221	1
2	Brake Setting	0114_0220	1
1	Foot Assy - Blattfeder	0114_0210	2
#	Description	Part Number	QTY

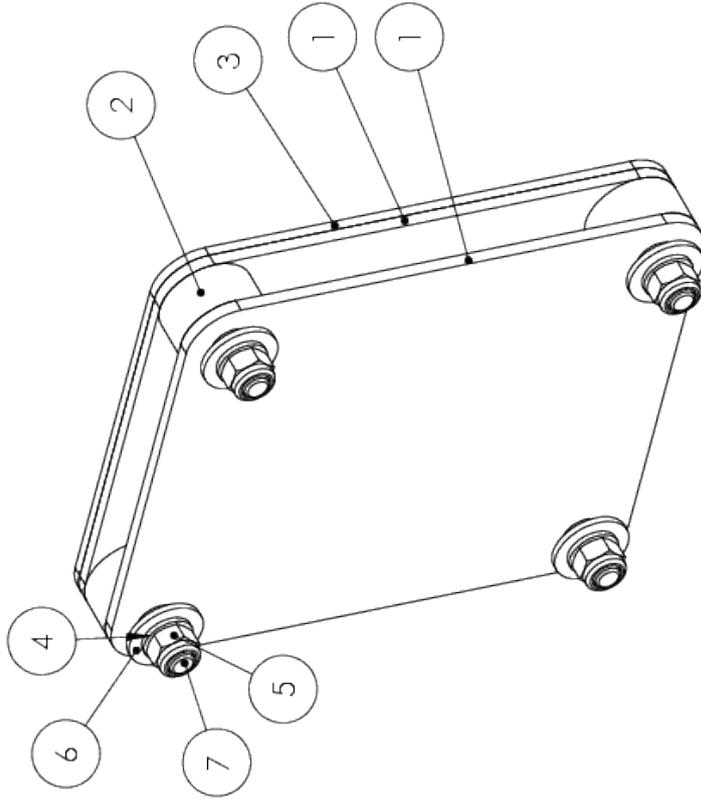




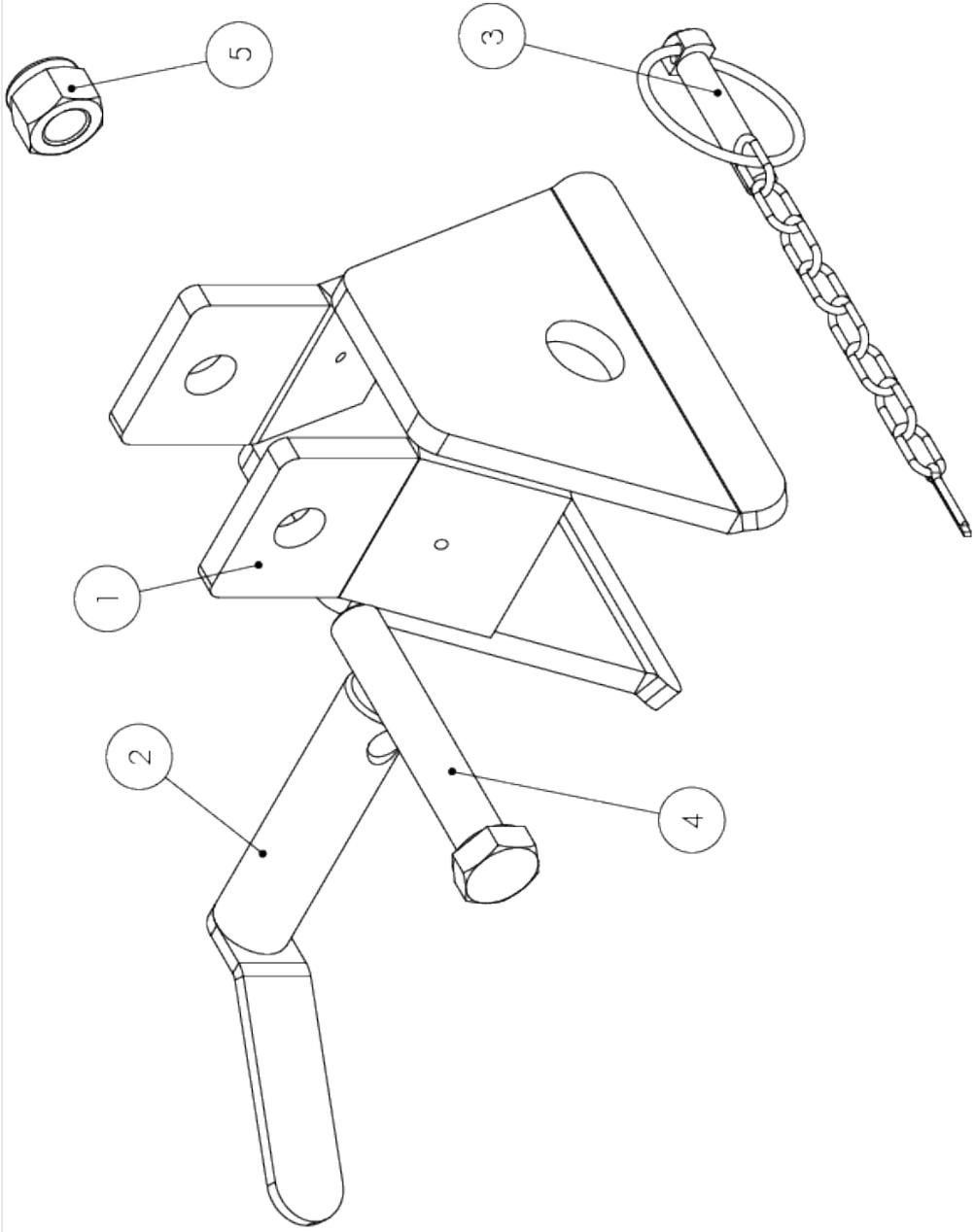
7	Hexagon screw	ISO 4017 - M06 x 12	2
6	Spring Washer	DIN 127 - M06	2
5	Washer	DIN 125 - M06	2
4	Snap Pin	DIN 094 - 5 x 50	1
3	Foot - Assy	0114_2312	1
2	Bolt - Assy	0114_0218	1
1	Spring Plate	0113_0118	1
#	Description	Part Number	QTY



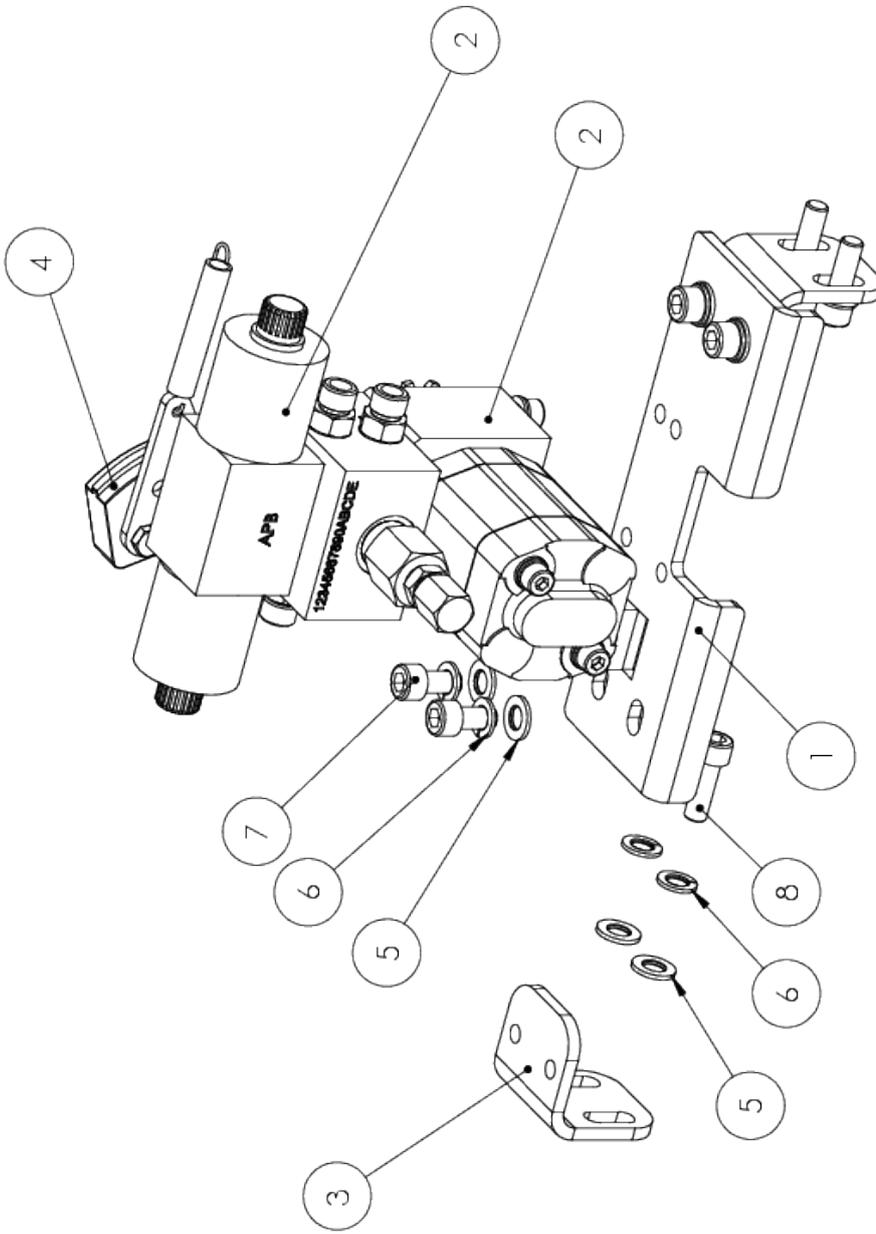
5	Wing Nut - M10x1.5	DIN 315 - M10	1
4	Bolt	0114_1045	1
3	Tension Spring	0114_1044	1
2	Blank Washer	0114_1043	1
1	Star Knob	0114_1041	1
#	Description	Part Number	QTY



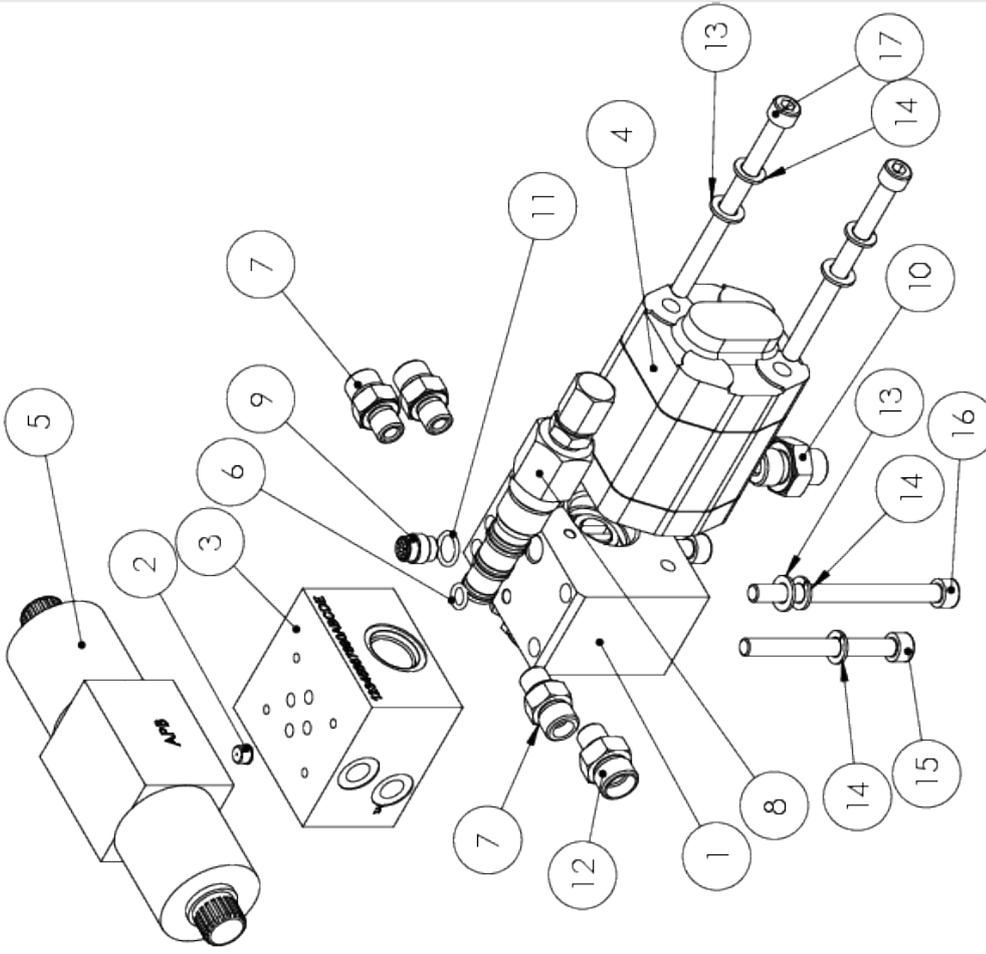
7	Round Head Screw	ISO 8677 - M08 x 45	4
6	Washer	ISO 7093 - M08	4
5	Locking Nut	ISO 7040 - M08	4
4	Washer	DIN 125 - M08	4
3	Back Plate	0114_2331	1
2	Bush	0114_2330	4
1	Protection Plate	0114_2329	2
#	Description	Part Number	QTY



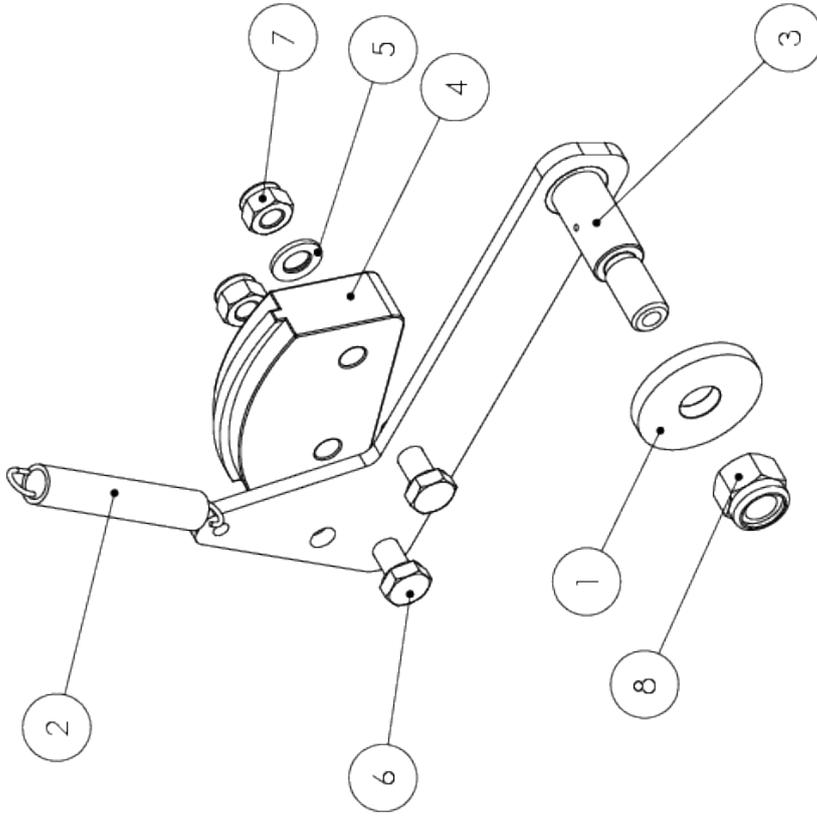
5	Locking Nut	ISO 7040 - M16	1
4	Hexagon Screw	ISO 4014 - M16 x 100	1
3	Klappspilint - kompl.	0114_1254	1
2	Bolt	0114_1160	1
1	Coupling	0114_1158	1
#	Description	Part Number	QTY



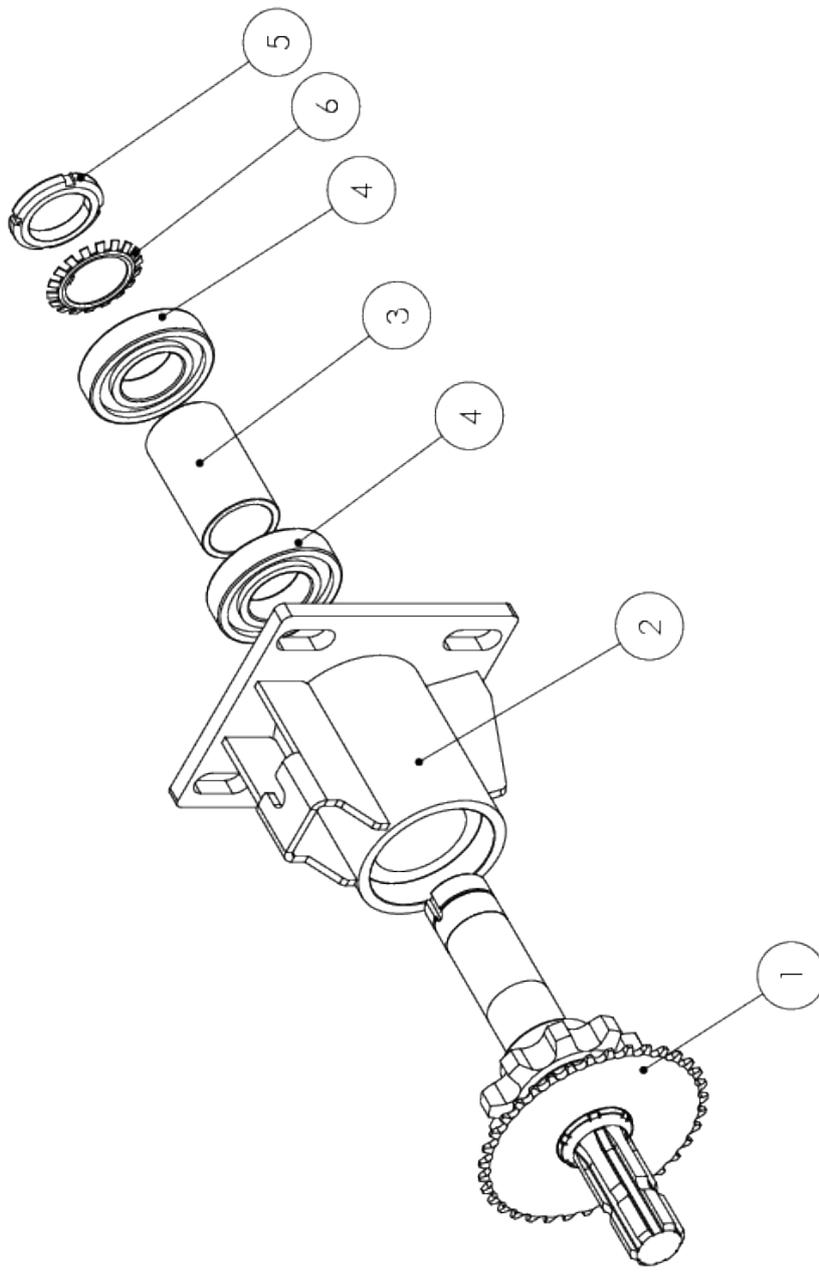
8	Socket Head Screw	DIN 912 - M10 x 30	4
7	Socket Head Screw	DIN 912 - M10 x 20	4
6	Spring washer	DIN 127 - M10	8
5	Washer	DIN 125 - M10	8
4	Hydraulic Chain Tensioner	0114_1786	1
3	Holder	0114_1574	2
2	Hydraulic Unit	0114_1234	1
1	Holder Hydraulic Unit	0114_1233	1
#	Description	Part Number	QTY



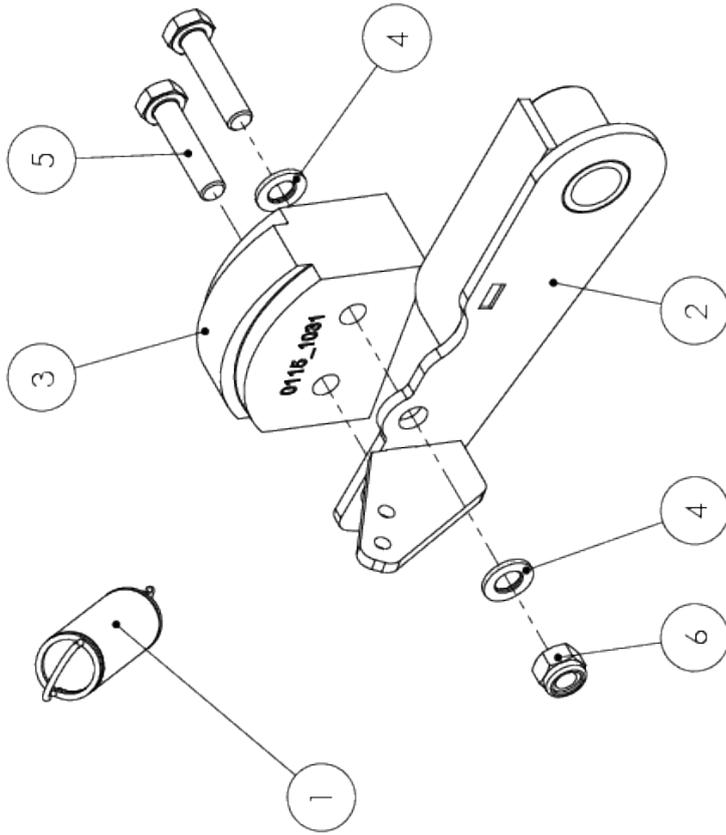
17	Socket Head Screw	DIN 912 - M08 x 110	2
16	Socket Head Screw	DIN 912 - M08 x 100	2
15	Socket Head Screw	DIN 912 - M08 x 80	2
14	Spring Washer	DIN 127 - M08	6
13	Washer	DIN 125 - M08	4
12	Reduce Fitting	0114_1676	1
11	O-ring	0114_1666	1
10	Reduce Fitting - 8S	0114_1657	1
9	Intergrated Check Valve	0114_1649	1
8	Cartridge Relief Valve	0114_1648	1
7	Reduce Fitting	0114_1647	3
6	O - Ring	0114_1640	1
5	Solenoid Valve	0114_1628	1
4	Gear Pump	0114_1627	1
3	Hydraulic Block Valve	0114_1626	1
2	Nozzle	0114_1619	1
1	Hydr.-Block Pump ass'y	0114_1238	1
#	Description	Part Number	QTY



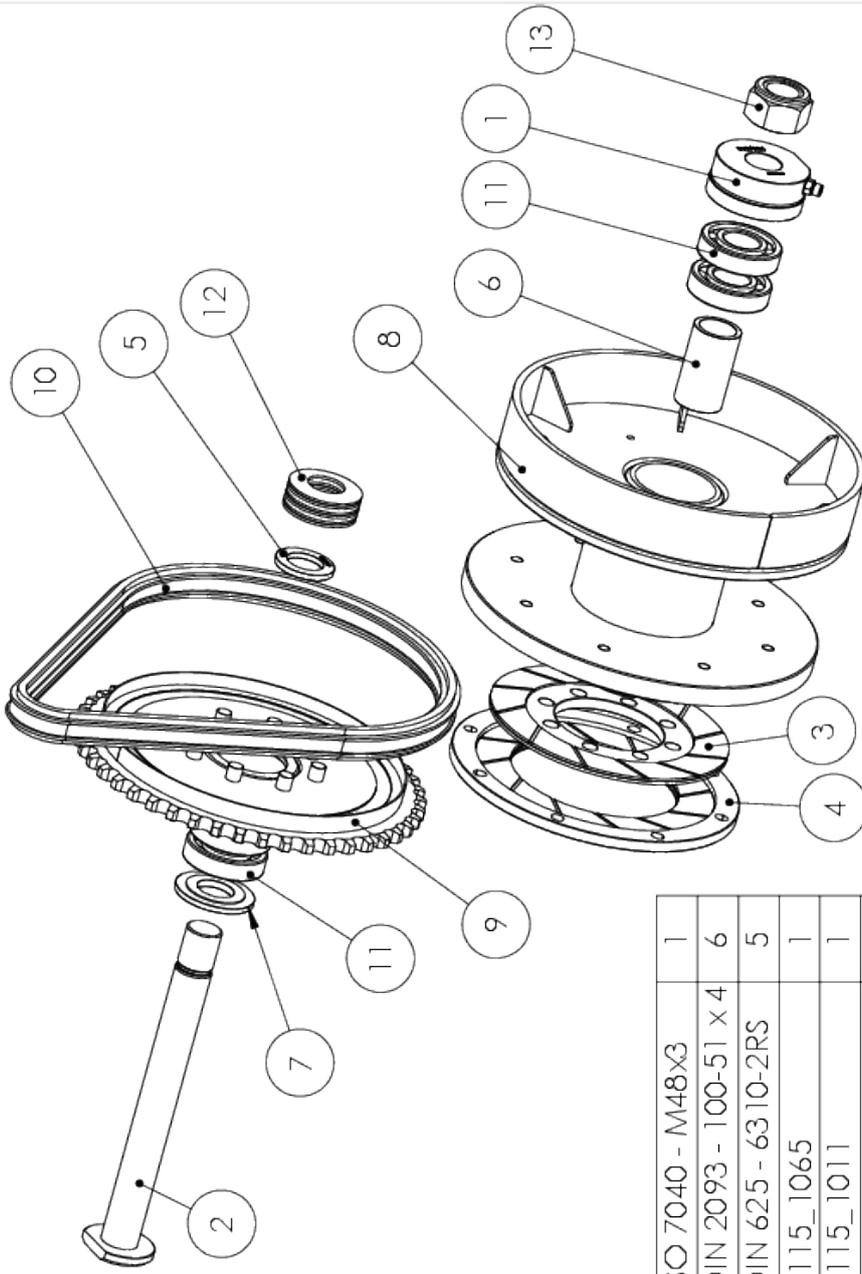
8	Locking Nut	ISO 7040 - M12	1
7	Locking Nut	ISO 7040 - M08	2
6	Hexagon Screw	ISO 4017 - M08 x 25	2
5	Washer	DIN 125 - M08	2
4	Tensioner	0114_1787	1
3	Tension Arm	0114_1672	1
2	Tension Spring	0114_1641	1
1	Washer	0114_1028	1
#	Description	Part Number	QTY



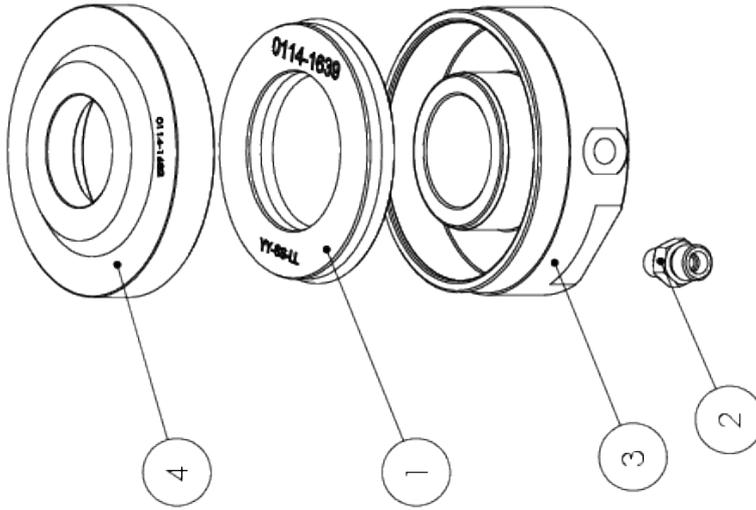
6	Tab Washers	DIN 5406 - M40	1
5	Round Nut	DIN 981 - M40x1.5	1
4	Ball Bearing	DIN 625 - 6208-2RS	2
3	Spacer	0115_1030	1
2	Holder	0115_1029	1
1	Drive Shaft	0115_1028	1
#	Description	Part Number	QTY



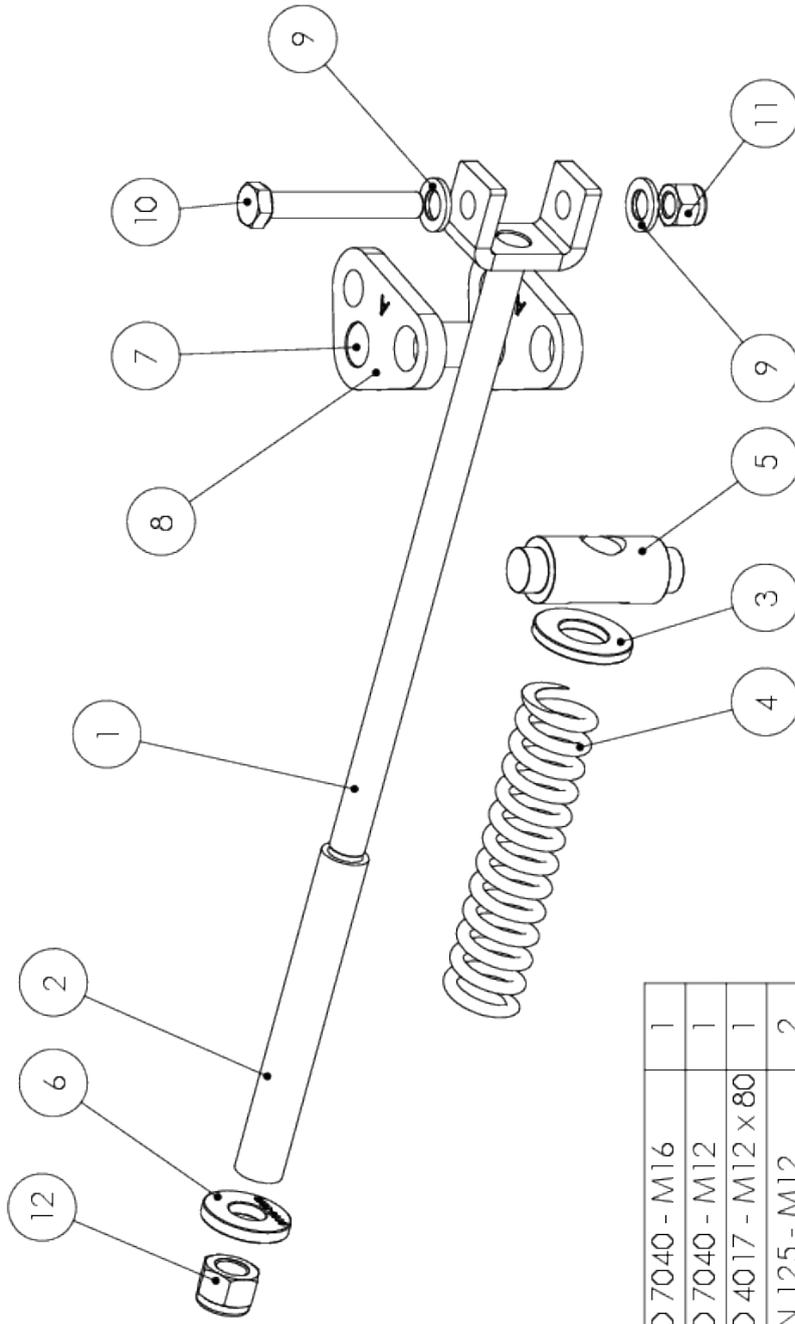
6	Locking Nut	ISO 7040 - M08	2
5	Hexagon Screw	ISO 4017 - M08 x 35	2
4	Washer	DIN 125 - M08	4
3	Chain Guide	0115_1031	1
2	Chain Tension	0114_1778	1
1	Extension Spring	0113_0111	1
#	Description	Part Number	QTY



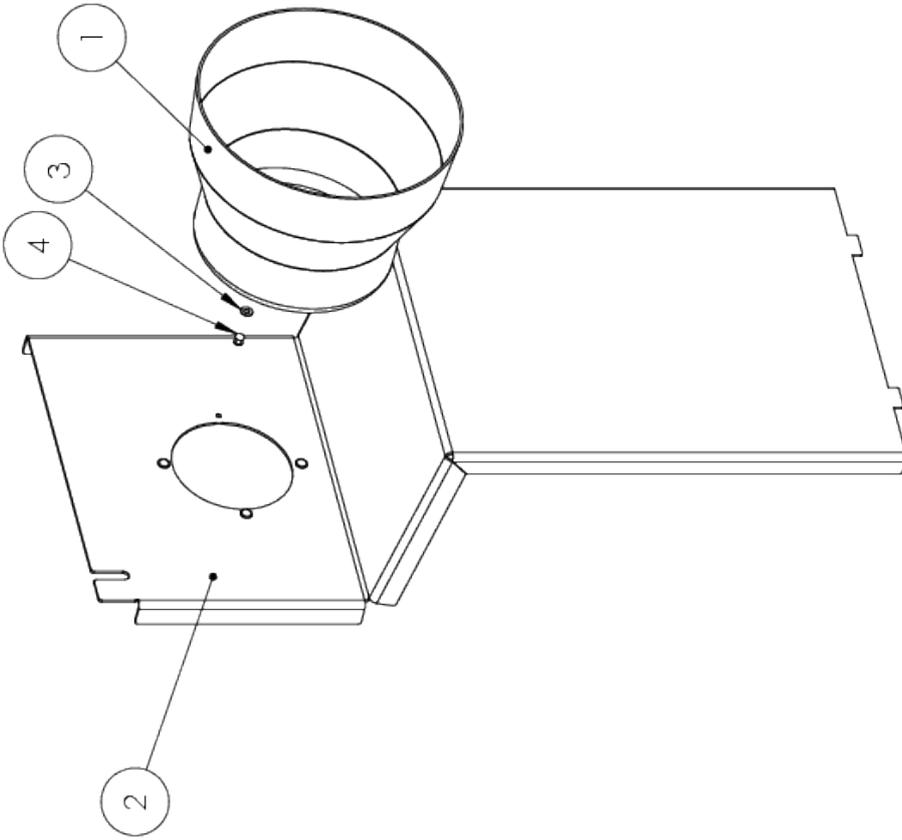
13	Locking nut	ISO 7040 - M48x3	1
12	Disc Spring	DIN 2093 - 100-51 x 4	6
11	Ball Bearing	DIN 625 - 6310-2RS	5
10	Chain 20BH - 58	0115_1065	1
9	Sprocket - 20BH / 46 - compl.	0115_1011	1
8	Rope Drum - 800	0115_1009	1
7	Support ring	0115_1008	1
6	Distance Bush	0115_1007	1
5	Washer	0115_1006	1
4	Clutch Disc	0115_1004	1
3	Clutch Disc	0115_1001	1
2	Main Shaft	0115_1000	1
1	Ring Cylinder Complete (50)	0114_1288	1
#	Description	Part Number	QTY



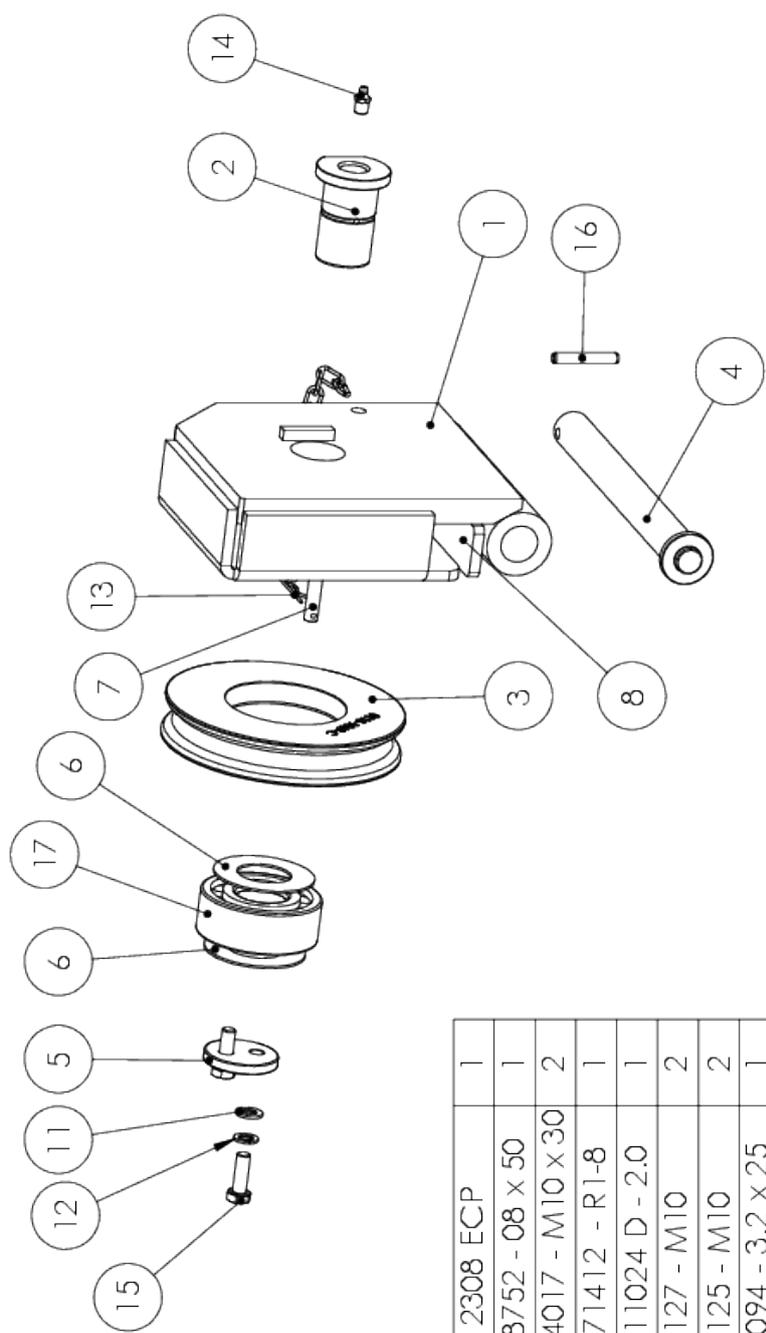
4	Ring Cylinder - 50 Move	0114_1682	1
3	Ring Cylinder - 50 Fix	0114_1681	1
2	Reduce Fitting	0114_1647	1
1	V-Ring	0114_1639	1
#	Description	Part Number	QTY



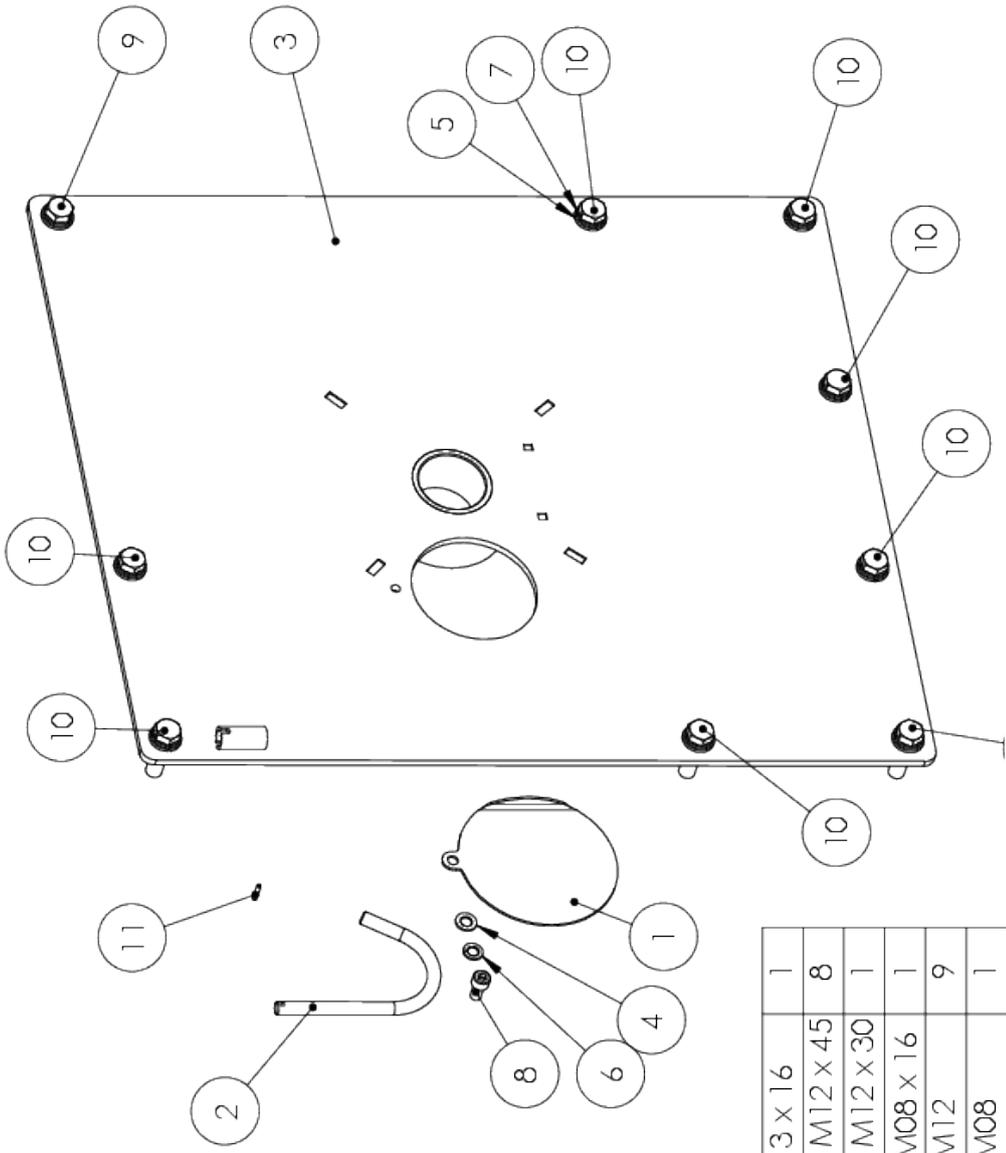
12	Locking Nut	ISO 7040 - M16	1
11	Locking Nut	ISO 7040 - M12	1
10	Hexagon Screw	ISO 4017 - M12 x 80	1
9	Washer	DIN 125 - M12	2
8	Holder Brake Shoe	0115_1042	2
7	Shaft	0115_1019	1
6	Support Spring	0115_1018	1
5	Spacer	0115_1017	1
4	Compress spring	0115_1016	1
3	Support Spring	0115_1015	1
2	Pipe	0115_1014	1
1	Holder	0115_1013	1
#	Description	Part Number	QTY



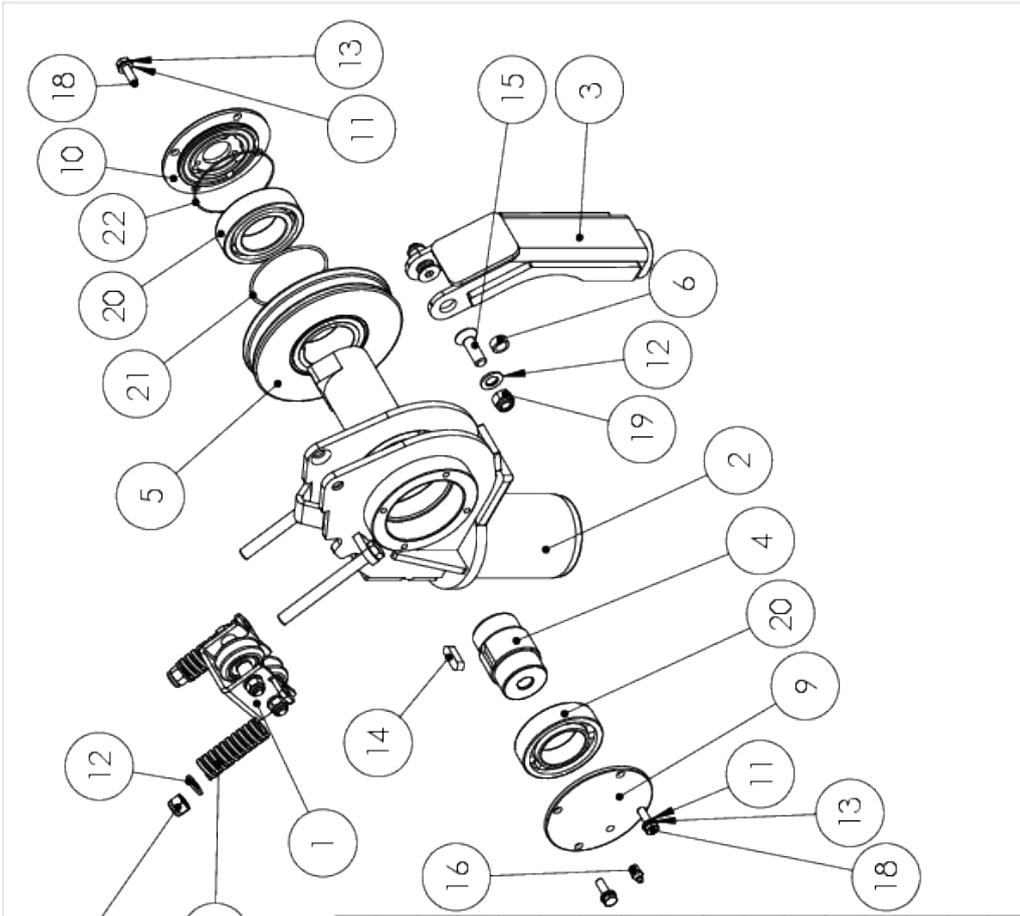
4	Rivet	DIN 660 - 04x10	4
3	Washer	DIN 125 - M04	4
2	Cover	0115_1048	1
1	Safety Cover	0114_1010	1
#	Description	Part Number	QTY



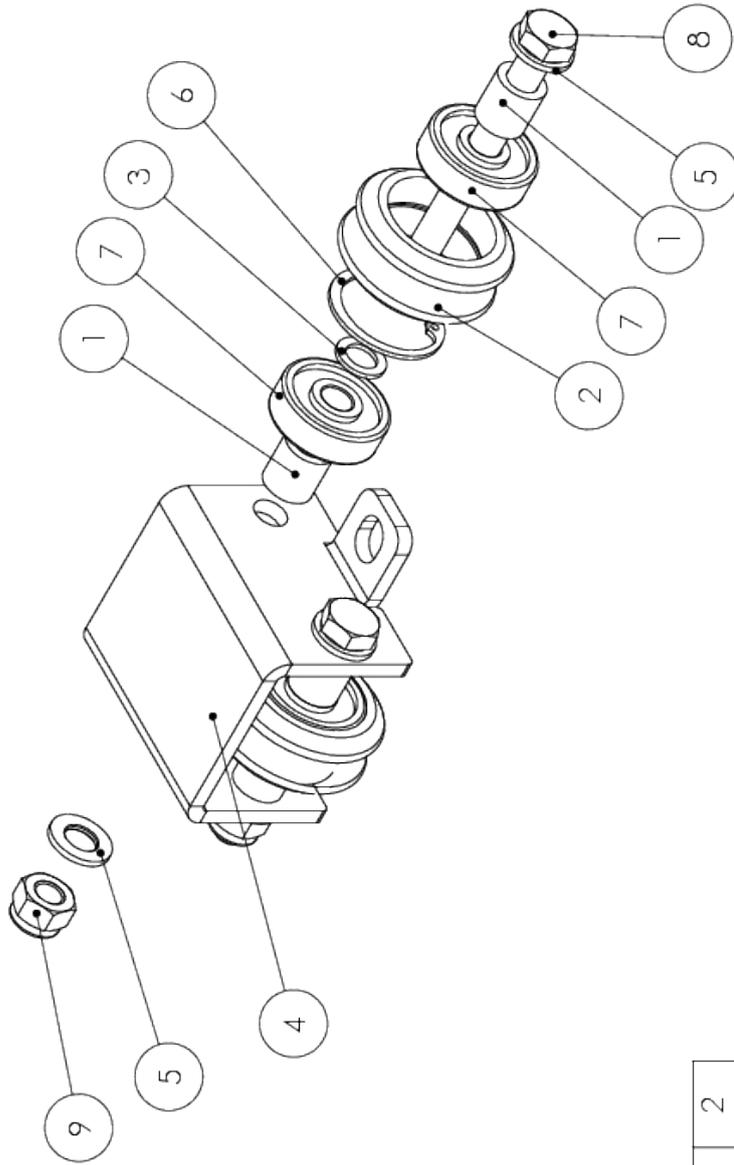
17	Roller Bearing	NUP 2308 ECP	1
16	Spring Pin	ISO 8752 - 08 x 50	1
15	Hexagon Screw	ISO 4017 - M10 x 30	2
14	Grease Nipple	DIN 71412 - R1-8	1
13	Snap Pin	DIN 11024 D - 2.0	1
12	Spring washer	DIN 127 - M10	2
11	Washer	DIN 125 - M10	2
10	Split Pin	DIN 094 - 3.2 x 25	1
9	Chain Link	CL 24x10 - 2.5	10
8	Rope Guide	0115_1096	1
7	Bolt	0115_1073	1
6	Spacer	0115_1072	2
5	Locking Plate	0115_1071	1
4	Bolt	0115_1070	1
3	Umlenkrolle	0115_1069	1
2	Bolt	0115_1068	1
1	USE 800 - Frame	0115_1067	1
#	Description	Part Number	QTY



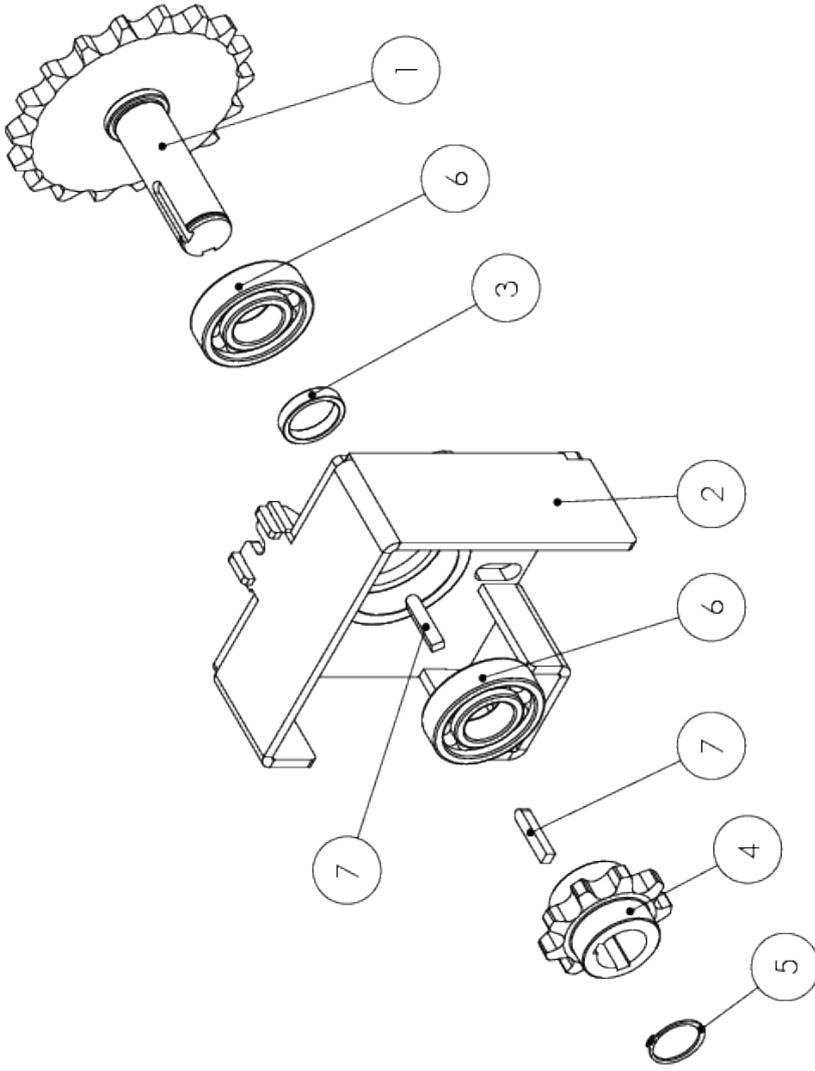
11	Spring Pin	ISO 8752 - 3 x 16	1
10	Hexagon Screw	ISO 4017 - M12 x 45	8
9	Hexagon Screw	ISO 4017 - M12 x 30	1
8	Socket Head Screw	DIN 912 - M08 x 16	1
7	Spring Washer	DIN 127 - M12	9
6	Spring Washer	DIN 127 - M08	1
5	Washer	DIN 125 - M12	9
4	Washer	DIN 125 - M08	1
3	Cover Drum	0115_1075	1
2	Holder	0114_1148	1
1	Cover	0113_0142	1
#	Description	Part Number	QTY



22	O-Ring	OD 90x1.5	2
21	O-Ring	OD 88x3	2
20	Roller Bearing	NJ 2210 - ECJ	2
19	Locking Nut	ISO 7040 - M12	4
18	Hexagon Screw	ISO 4017 - M08 x 25	3
17	Hexagon Screw	ISO 4017 - M06 x 14	3
16	Grease Nipple	DIN 71412 - R1-8	2
15	Counter Sunk Head Screw	DIN 7991 - M12 x 40	2
14	Parallel Key	DIN 6885 A - 10x08x32	1
13	Spring Washer	DIN 127 - M08	3
12	Washer	DIN 125 - M12	4
11	Washer	DIN 125 - M08	3
10	Plate	0115_1080	1
9	Cover Plate	0115_1079	1
8	Hydraulic Motor - SA	0115_1074	1
7	Mould Spring	0115_1061	2
6	Bush	0115_1060	2
5	Pulley	0115_1057	1
4	Shaft	0115_1056	1
3	Rope Guide	0115_1052	1
2	Holder	0115_1051	1
1	Support Sling	0115_0220	1
#	Description	Part Number	QTY



9	Locking Nut	ISO 7040 - M10	2
8	Hexagon Screw	ISO 4014 - M10 x 85	2
7	Ball Bearing	DIN 625 - 6300-2RS	4
6	Circlip	DIN 472 - 35	2
5	Washer	DIN 125 - M10	4
4	Frame	0115_1094	1
3	Distance Ring	0115_1093	2
2	Roller	0115_1092	2
1	Bush	0115_1055	4
#	Description	Part Number	QTY



7	Parallel Key	DIN 6885 C - 10x08x50	2
6	Ball Bearing	DIN 625 - 6308-2RS	2
5	Circlip	DIN 471 - 40	1
4	Sprocket 20BH - 9	0115_1086	1
3	Spacer	0115_1085	1
2	Holder	0115_1084	1
1	Drive Shaft	0115_1083	1
#	Description	Part Number	QTY



KIENESBERGER Maschinen

Erzeugungs- und Handels- GmbH :: A- 4963 St.Peter/ Hart

Tel.: 07722/84329 :: Fax.: 07722/68402

verkauf@kienesberger.at :: Internet: www.kienesberger.at